

travel. **one**

das Magazin für Reiseprofis

Ausgabe neunzehn 14. Oktober 2011

Departures →

AIRLINES

Scharfer Wettbewerb im
Ferienflug, Internet an Bord,
neue Strecken und mehr. Seite 10

Interview

**Luftfahrt-Berater
Gerd Pontius**

Wie der Emissionshandel
die Branche verändert. Seite 8



Endlich, Chico: Puerto Rico.



**Karibik? Karibigger! Mit Condor
jetzt auch nach San Juan fliegen.**

Wir lieben Fliegen.

Sie finden uns in allen bekannten Reservierungssystemen. Weitere
Informationen und Buchungshinweise unter www.tc-infonet.de oder
www.condor.com/de/counter.jsp



Condor
www.condor.com

Kein Anschluss ... oder was?

Zum fünften Mal wollen wir in diesen Tagen von den Reisebüroprofis unter unseren Lesern wissen, wie sie den Telefonservice der wichtigsten Reiseveranstalter beurteilen. Für Gesprächsstoff hat das Thema in jedem Jahr gesorgt: Wer hat die kompetentesten Callcenter-Mitarbeiter? Wo lauern die nervigsten Warteschleifen? Und wo wartet man am längsten auf eine Reaktion? Doch in diesem Jahr fiebern wir mit besonderer Spannung auf das Ergebnis. Denn mit TUI und Thomas Cook krepeln zwei Große die Agenturbetreuung gründlich um und haben sich damit schon, bevor es richtig losging, ordentlich Kritik eingefangen. Dabei ist die Überlegung, die Reisebüros zielgerichteter und aktueller zu informieren, grundsätzlich ja einleuchtend – auch wenn das Ziel, Zeit, Kosten und letztendlich Mitarbeiter einzusparen, dabei eine entscheidende Rolle gespielt hat.



Christian Schmicke
Chefredakteur

Die Frage ist nur: Wie gut können die das? Und wie schneiden sie im Vergleich zu den Konkurrenten ab? Zugegeben: Da Thomas Cook den Systemwechsel gerade erst hinter sich und TUI ihn noch vor sich hat, kann unsere Umfrage diese Frage nicht abschließend klären. Aber eine interessante Trendaussage lässt sich daraus allemal ableiten. Wir sind sehr gespannt auf Ihr Urteil!

Mailen Sie uns Ihre Meinung.

c.schmicke@travel-one.net

3%
Sonderprovision für
Neukunden sichern!
www.columbus2-campus.com

 **Hapag-Lloyd**
Kreuzfahrten

inhalt

Titelbild: shutterstock

Titelthema

10

Wie die Airlines im nächsten Jahr mit höheren Kosten, mehr Konkurrenz und wenig Aussicht auf höhere Preise umgehen.

puls

- 6 **Travel One Barometer.** Bewerten Sie den Telefonservice der Veranstalter.
- 8 **Interview.** Airline-Berater Gerd Pontius über die Folgen des Emissionsrechtehandels für Fluggesellschaften.

produkt

- 14 **Airlines/Airports.** Online Surfen über den Wolken ist bisher nur bei wenigen Fluggesellschaften möglich.
- 16 **Berliner Flughäfen.** Grünkohl als Schadstoff-Indikator.
- 20 **American Airlines.** Bettwäsche in der Premiumklasse.
- 22 **ANA.** Dreamliner verbindet Tokio mit Frankfurt.
- 23 **Condor.** Neue Ziele in Nordamerika und Europa.
- 26 **Hurtigruten.** Katalog mit neuer Struktur.
- 27 **Alltours.** 2012 wird billiger als das Vorjahr.

sales

- 30 **QTA-Tagung.** Selbstbewusster Auftritt in Salzburg und offene Fragen um die Mitgliedschaft von Best-RMG.
- 32 **AER.** Neue Facebook-Studie soll Potenzial aufzeigen.
- 33 **TUI.** GET 2015 ändert für den Vertrieb eine Menge.
- 34 **Hanse Merkur.** Neues Info-Portal freigeschaltet.
- 35 **Allianz Global Assistance.** Vertrag mit TUI Interactive.

destination

- 36 **Asien.** Vietnams Tourismusindustrie wächst rasant. Doch wer nach authentischen Nischen sucht, findet sie noch.
- 39 **China Tours.** Premiere für Mietwagenreisen durch China.
- 40 **Lernidee.** Sonderzugreisen entlang der Seidenstraße.
- 41 **Tasmanien.** Altenheim für kleine Teufel eröffnet.

www.travel-one.net

Ihr Herz schlägt für Australien? Dann nehmen Sie bis zum 28. Oktober an unserem Online-Spiel teil!

Präsentiert von:



EXPERIENCE
EXTRAORDINARY
WESTERNAUSTRALIA.COM



Airlines/Airports 14



Sales 30



Asien 36



exit

- 42 **Peps.** Schnäppchen für Touristiker.
- 43 **TV-Tipps.**
- 44 **Karrieren.** Dörschuck wird TUI-Touristik-Chef.
- 45 **Feedback & Impressum.**
- 46 **Persönlich.** Thomas Korbus, Gründer von Ruf Jugendreisen.

WEB-SCOUT

Das beliebte Online Spiel geht in den Endspurt!

Gehen Sie auf eine virtuelle Tour und erspielen Sie sich und einer Begleitperson einen einzigartigen Trip nach Down Under.

An Bord der Singapore Airlines, der am häufigsten ausgezeichneten Fluggesellschaft der Welt, starten Sie zu einer unvergesslichen Reise zu den schönsten Zielen in South Australia und Westaustralien.



Service bewerten, Urlaub gewinnen

Wie schnell sind die Ansprechpartner in der Reservierung der Veranstalter? Wie kompetent ist die Agenturbetreuung? Ihr Urteil zum Telefonservice der Reiseveranstalter ist bei der Online-Umfrage zum **Travel One Barometer** gefragt. Bis zum 31. Oktober können Sie als Reisebüroprofis Ihre Lieferanten benoten.

Allen, die mitmachen, winkt ein toller Gewinn. Unter den Barometer-Teilnehmern verlosen wir einen sieben-tägigen Aufenthalt für zwei Personen im Doppelzimmer mit Halbpension im Fünf-Sterne-Hotel **Seaside Palm Beach** in Maspalomas auf Gran Canaria. Zur Umfrage gelangen Sie unter www.travel-one.net



Luxuriöses Ambiente: Das Seaside Palm Beach Hotel auf Gran Canaria

Foto: Seaside Hotels

Auf in das Sultanat Oman

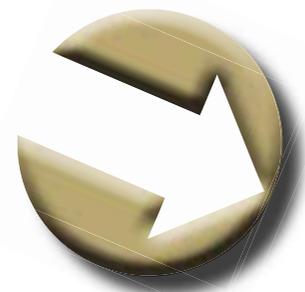


Das sind unsere sieben Reiseprofis, die im November als **Travel One Scouts** das Sultanat Oman erkunden: (von links) Abel Karsten, Globetrotter Reisebüro in Pinneberg; Petra Kaddur, Reisebüro Kaddur in Schwabmünchen, Marcus Föst, Auf und Davon – die Flugprofis in Halle/Saale; Peter Kröper, Kröper Reisen in Crailsheim; Simone Bullinger, OVA-Reisebüro in Aalen; Heidrun Jahn, Reisebüro Globus in Doebeln, und Sabine Schwarz von Ihr Reisebüro in Machern.

Travel One Trendmesser

Wie läuft das Wintergeschäft?

52 Prozent unserer Leser meinen: schlechter als im vergangenen Jahr. Für 32 Prozent hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig geändert. Bei 16 Prozent laufen die Geschäfte besser.



Kia Ora

WILLKOMMEN AUF DEN COOK ISLANDS

© Cook Islands Tourism & C. Owen

Die Cook Islands haben sich bewahrt, wonach man in anderen Südseezielen lange sucht: Neben Luxusurlaub in Boutique-Hotels findet sich eine lebendige Kultur und wunderschöne Natur. Umgeben von dem typischen Südsee-Flair mit weißen Sandstränden, türkisfarbenen Lagunen und einer üppig grünen Landschaft verstecken sich stattdessen überall kleine Charme-Unterkünfte. „Der größte Schatz der Cook Islands sind außerdem ihre Einwohner. In den Straßen, Restaurants und in den Lodges erlebt man die Gastfreundschaft und Lebensfreude der Menschen hautnah“, weiß FTI-Produktexperte Dietmar P. Schulz.

24 Flugstunden von Deutschland entfernt, erreicht man die Hauptinsel Rarotonga. Vulkanischen Ursprungs und mit dicht bewachsenem, zerklüfteten Gebirge im Landesinneren, lädt die Insel zu Wanderungen ein, beispielsweise auf den 653 Meter hohen Berg ‚Te Manga‘. Tipp vom Experten Dietmar P. Schulz: „Wer Rarotonga besucht, sollte nach dem 70jährigen ‚Pa‘ fragen. Der Ur-Insulaner, den jeder auf dem Eiland kennt, bringt Gäste beim ‚Highland Crossing‘ auch zu den versteckten Schönheiten seiner Heimat.“

Wer auf der Suche nach den schönsten Stränden und Tauchspots in der Südsee ist, fliegt von Rarotonga eine Stunde nördlich auf die Insel Aitutaki, deren dreieckige Lagune zu den schönsten der Welt zählt. In den Türkistönen des Wassers tummeln sich neben tausend bunten Fische die seltenen blauen Seesterne. „Ein unvergessliches Erlebnis für Augen und Ohren sind die Tanzvorführungen am Abend. Dann schwingen die Einheimischen zu den Südsee-Rhythmen ihre Hüften und teilen ihre Lebensfreude mit den gerne gesehenen Besuchern“, verrät Dietmar P. Schulz.

Der Münchner Veranstalter FTI bietet im aktuellen Katalog für Australien, Neuseeland und die Südsee acht charmante Unterkünfte auf Rarotonga und vier Häuser auf Aitutaki an. Wer die beiden Inseln entdecken möchte, bucht die fünftägige Tour „Island Hopping auf den Cook Islands“: In fünf oder sieben Tagen entdecken die Gäste ursprüngliche Dörfer, den Regenwald und die in vielen türkisfarbenen leuchtenden Lagunen.



WERDEN SIE ZUM COOK ISLANDS-EXPERTEN!

• **Plakat-Kampagne:** Mit Motiven der Cook Islands werden Reisebüro-Kunden im November 2011 auf einen Urlaub im Südsee-Archipel eingestimmt: Die deutschlandweite Plakatkampagne von FTI, den Cook Islands und Air New Zealand verbindet attraktive Angebote mit den Bildern der Trauminseln. Infos unter: www.fti-service.de

• **E-Learning:** Im Mai 2012 startet die FTI-Academy einen Kurs für die Südsee – auch mit vielen Insider-Tipps für einen Traumurlaub auf den Cook Islands. Infos ab Frühling 2012 unter www.fti-academy.de



Preisgekrönter Kiwi-Service mit Air New Zealand

• **Flug-News:** Die zahlreichen Angebote von Air New Zealand machen die Cook Islands in diesem Winter zu einem besonders attraktiven Ziel: Die Airline fliegt die Cook Islands mit Partner-Fluglinien von Deutschland nach London und von dort selbst über Los Angeles einmal wöchentlich an. Ausgezeichnet als „World’s Best Premium Economy Class“ wurde die Air New Zealand in 2011. Dort genießen die Passagiere dieselben preisgekrönten Weine und kulinarischen Köstlichkeiten wie in der Business Premier Class. Infos unter: www.airnewzealandtrade.de

WAS MACHT DIE COOK INSELN SO BESONDERS IM VERGLEICH ZU ANDEREN SÜDSEEZIELEN, ODER DESTINATIONEN IM INDISCHEN OZEAN?

Die Cook Inseln sind einer der wenigen weißen Flecken auf der Weltkarte, auf denen es noch wirklich ursprünglich zugeht. Von der Schönheit der Landschaft abgesehen, erwarten einen freundliche und fröhliche Menschen. Es gibt nur privat geführte Hotels und keine großen Hotelketten.

WAS DARF MAN AUF DEN COOK INSELN AUF KEINEN FALL VERPASSEN?

Ein unbedingtes Muss ist ein Besuch von Aitutaki mit der unbestritten schönsten Lagune der Welt. Ein Abstecher auf weitere Inseln wie Atiu sollte man ebenfalls einplanen. Atiu ist bekannt für seine Höhlen, einzigartige Vogelarten und für seine 37 kleinen Strände, die der Gast fast sicher ganz für sich alleine hat.

WAS KANN MAN AUF DEN INSELN UNTERNEHMEN, WENN MAN NICHT NUR BADEN, TAUCHEN, SCHNORCHELN ODER ANDERE WASSERSPORTARTEN MACHEN MÖCHTE?

Samstagmorgen findet in Avarua auf Rarotonga der Wochenmarkt statt, zu dem praktisch jeder hingeht, als Besucher oder Verkäufer. Ein unvergessliches Erlebnis ist Sonntag morgens der Besuch eines Gottesdienstes in einer der zahlreichen Kirchen. Die Gesänge sind atemberaubend schön und werden unvergessen bleiben.

WAS IST DAS VIELLEICHT BESTBEHÜTETSTE GEHEIMNIS DER COOK INSELN?

Bei einem Aufenthalt in Australien oder Neuseeland mit anschließendem Besuch der Cook Inseln mit Rückflug über Los Angeles wird die Reise so ganz nebenbei zum Round the World Flug.



Lars Schubert
Account Director
Cook Islands Tourism

Droht den Airlines ein Kostenschock, Herr Pontius?

Das Interview führte Christian Schmicke.



25 außereuropäische Staaten haben gegen die Einbeziehung des Luftverkehrs in den Emissionshandel durch die EU protestiert, die USA und China drohen mit Gegenmaßnahmen. Und die Luftfahrtbranche fürchtet Kosten in Milliardenhöhe. Kommen die Emissionszertifikate trotzdem?

Das ist eine sehr spannende Frage. Der äußere Druck, der jetzt von außereuropäischen Staaten aufgebaut wird, um die eigenen Airlines vom Emissionsrechtehandel zu befreien, war absehbar. Ebenso der Widerstand der europä-

ischen Fluggesellschaften. Für die EU ist der Emissionsrechtehandel ein sehr grundlegendes Thema. Wenn sie jetzt für die Luftfahrt eine Ausnahme macht, muss sie sich von anderen Industrien fragen lassen, warum sie deren Unternehmen zur Kasse bittet, die Airlines aber nicht. Deshalb reicht die Tragweite einer Entscheidung weit über die Grenzen der Branche hinaus. Ich bin nicht sicher, wie die Entscheidung ausfällt.

Welche Belastungen kämen bei einer Umsetzung auf die Airlines zu?

Bei inhereuropäischen Flügen entstehen pro Passagier im Schnitt etwa zwölf Euro Mehrkosten. Bei Langstreckenflügen liegt der Aufschlag bei 20 bis 30 Euro. Angesichts des intensiven Wettbewerbsdrucks können die Airlines diese Kosten jedoch nur schwer an die Kunden weiterreichen, obwohl die engen Margen dieses erfordern. Das gilt umso mehr, falls Wettbewerber von dem Emissionshandel ausgenommen sind.

Die Fluggesellschaften kritisieren Wettbewerbsverzerrungen durch einen europäischen Alleingang. Wie groß wären die Nachteile für sie tatsächlich?

Da muss man zwischen zwei Szenarien unterscheiden. Im schlimmsten Fall, also wenn die außereuropäischen Airlines wegen des massiven Drucks ihrer Staaten von der Einbeziehung in den Emissionsrechtehandel verschont bleiben, wäre eine unmittelbare und massive Benachteiligung der europäischen Fluggesellschaften die Folge. Wenn alle Airlines, die in Europa fliegen, einbezogen werden, profitieren vor allem die Drehkreuze außerhalb Europas davon.

Können Sie das konkretisieren?

Ein Beispiel ist Istanbul. Wenn Turkish Airlines von Europa via Istanbul nach Asien fliegt, müssen nur für die Strecke vom EU-Flughafen bis nach Istanbul Emissionsrechte gekauft werden. Für den Direktflug aus der EU nach Asien

Gerd Pontius ist Gründer und Vorstand der Unternehmensberatung Prologis AG.

Er berät seit mehr als 20 Jahren Fluggesellschaften. Sein Unternehmen arbeitet mit rund 40 Fluggesellschaften weltweit an der Entwicklung und Umsetzung von Strategien, Prozessen und neuen Geschäftsmodellen.

sind die Kosten höher. Dies führt zu einer Verlagerung der Verkehrsströme zu Drehkreuzen in der Türkei oder den Emiraten.

Im innereuropäischen Verkehr wäre der Emissionshandel kein Problem?

Nicht im Sinne einer Wettbewerbsverzerrung. Allerdings sind Zusatzkosten von zwölf Euro pro Passagier für das Lowcost- oder Lowfare-Geschäft wesentlich schmerzhafter als für einen Full Service Carrier. In Deutschland kommt hinzu, dass der Emissionshandel zusätzlich zur Luftverkehrsabgabe finanziert werden muss. Das macht zusammen einen erheblichen Teil des Ticketpreises aus.

Hatte der Verkehrsminister vor der Einführung der Ticketsteuer nicht erklärt, diese könnte bei der Einbeziehung der Airlines in den Emissionsrecht Handel wieder entfallen?

Ja, aber ich fürchte, das war primär eine Beruhigungsspielle der Politik. Jedenfalls ist davon seit geraumer Zeit nicht mehr die Rede.

Hat die Flugsteuer den Airlines so massiv geschadet, wie sie behaupten?

Ja. Die Zahlen belegen, dass die Flugsteuer den Luftfahrtstandort Deutschland erheblich schädigt. Die Streckenstreichungen, die zum Beispiel Ryanair vorgenommen hat,

sind nur die Spitze des Eisbergs. Und anders als die Emissionszertifikate, die ja im Prinzip ein durchaus sinnvolles Instrument zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes sein können, hat die Flugsteuer keinerlei ökologische Steuerungsfunktion.

Droht die Lobbyarbeit der Luftfahrtbranche nun erneut zu versagen?

Das ist zu befürchten. Schon bei der Flugsteuer hat die Industrie eine gemeinsame Auseinandersetzung mit der Politik versäumt. Jedes Unternehmen kämpfte nur für sich. Und beim Emissionsrecht Handel vermisste ich bis heute einen konstruktiven Beitrag der Branche. Die Verbände, allen voran die Iata, haben sich fast ausschließlich darauf beschränkt, Maßnahmen zu kritisieren, statt aktiv Alternativen anzubieten.

Welche Alternativen gäbe es denn?

Schon in der Konzeptionsphase des Emissionshandels hätten die Airlinevertreter versuchen sollen, dieses Thema zum Beispiel zusammen mit der Einführung eines einheitlichen europäischen Luftraums zu verhandeln. Damit würde zusätzlichen Kosten auf der einen Seite eine spürbare Entlastung auf der anderen Seite gegenüberstehen. Und dem Klimaschutz wäre damit gleich doppelt gedient.

So funktioniert Emissionshandel

Ab **2012** wird der Luftverkehr Teil des Emissionsrecht Handels. Airlines, die in der EU starten oder landen, müssen CO₂-Zertifikate nachweisen. Sie erhalten Zertifikate, die sie zum Ausstoß einer festgelegten Menge CO₂ berechtigen. Zunächst werden 82 Prozent der Rechte kostenlos an die Airlines vergeben. 15 Prozent werden in einer Auktion branchenintern versteigert, drei Prozent als Reserve für neue oder stark wachsende Airlines gehalten. Für außereuropäische Airlines werden sogenannte Verwaltungsmitgliedsstaaten festgelegt, die die Einführung des Emissionshandels begleiten und überwachen. Die Einnahmen aus der Auktion fließen an die Herkunftsländer der Airlines – bei Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern an deren Verwaltungsmitgliedsstaaten.

SIE SIND UNSER GROSSES LOS!

Danke für das erfolgreiche Buchungsjahr.



**JETZT BEWERBEN
UND GEWINNEN!**

**DIE GROSSE HURTIGRUTEN
WEIHNACHTSAKTION 2011**

Sie sind spitze. Sie haben unsere Reisen in 2011 vielen Kunden erfolgreich ans Herz gelegt. Sie verdienen ein großes Lob – und ein großes Los, das garantiert eine Hurtigruten Winterreise (2 Personen) für bis zu 3.360 Euro enthält.

Wie's geht? Ganz einfach: Bewerben Sie sich als Weihnachtsagentur bei uns. Sichern Sie sich für nur 500 Euro einen von 24 Losbeuteln mit 100 Losen inkl. eines Hauptgewinns. Erfreuen Sie Ihre Top-100-Kunden oder Mitarbeiter mit einem spannenden Geschenk zum Nikolaus. Der Erlös aus den verkauften Losbeuteln geht natürlich wieder an eine gemeinnützige Einrichtung.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Hurtigruten Partner-Net (Benutzername: Vertriebspartner, Passwort: Midnatsol). Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2011.

Hurtigruten – Faszination Seefahrt seit 1893.

Details zur Weihnachtsaktion unter:

www.hurtigruten.de/partner-net

► Tel.: (040) 376 93-120

► E-Mail: vertrieb@hurtigruten.com

► Fax: (040) 376 93-233



HURTIGRUTEN

Neues Jahr, alte Sorgen



Foto: shutterstock

Die Airlines kämpfen nächstes Jahr mit noch größeren Kapazitäten auf touristischen Rennstrecken und höheren Kosten. **Preiserhöhungen** sind nur auf Umwegen drin.

Flugsteuer, Emissionszertifikate, Streiks, unberechenbare Preisschwankungen beim Treibstoff, Naturkatastrophen, politische Umwälzungen, wirtschaftliche Unsicherheit – die Luftfahrtindustrie fühlt sich gebeutelt. Zwar ist der Flugverkehr weltweit nach wie vor auf Wachstumskurs. Der Airline-Verband Iata rechnet für dieses Jahr mit einem Wachstum der Passagierzahl um 5,9 Prozent. 2012 werde sich das Wachstum auf 4,6 Prozent verlangsamen und die Gewinne der Airlines von 6,9 Milliarden Euro auf 4,9 Milliarden Euro schrumpfen lassen, warnt Iata-Geschäftsführer Tony Tyler allerdings. Sollte das weltweite Wirtschaftswachstum unter zwei Prozent sinken, dann müsse die Branche insgesamt im nächsten Jahr sogar mit Verlusten rechnen.

Hierzulande erregen vor allem die Luftverkehrsabgabe und die geplante Einbeziehung des Flugverkehrs in den Emissionsrechteland die Gemüter. Beide Faktoren verteuern das Fliegen, erst recht, wenn sie sich summieren. Immerhin plant das Bundesfinanzministerium, die Luftverkehrssteuer ab 2012 zu senken, wenn auch nur marginal. Nach derzeitigen Entwürfen sollen die aktuellen Steuersätze für Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge jeweils um 5,52 Prozent reduziert werden – auf 7,56 Euro statt bisher acht Euro für Kurzstrecken, 23,62 statt 25 Euro für Mittelstrecken-Ziele und 42,52 Euro statt bislang noch 45 Euro für Langstreckenflüge.

Kapazität bremst Preise aus.

Wären sie davon überzeugt, dass sie die zusätzlichen Kosten auf die Passagiere umlegen könnten, dann wäre dies alles den Fluggesellschaften egal. Doch zwei Faktoren stehen dagegen: Zum einen ein notorisches Überangebot an Flugsitzen, vor allem zu den wichtigsten Ferientzielen. Und zum anderen die Tatsache, dass die Preisensibilität der Kunden vor allem in den unteren Buchungsklassen groß ist. Koste der Flug nicht mehr 99 sondern 129 Euro, so würden viele Wochenendtrips kurzer-

hand gestrichen, bestätigt Airline-Experte Gerd Pontius. Nach Einschätzung des Bundesverbandes der Deutschen Fluggesellschaften kostet die Flugsteuer die Airlines in Deutschland dieses Jahr fünf Millionen Passagiere.

Kräftige Preiserhöhungen lassen sich vor diesem Hintergrund nicht durchsetzen. Vor allem zu den Zielen rund ums Mittelmeer ist das Überangebot nach Einschätzung aller beteiligten Airlines beträchtlich. Und es wächst weiter: 16 zusätzliche Flugzeuge kommen bis zum nächsten Sommer in den Markt. Dazu tragen unter anderem die deutschen Töchter von Sun Express und Sky Airlines bei, die die Ausweitung ihrer Aktivitäten vom reinen Türkei-Verkehr zu Zielen wie den Kanaren und Ägypten vorantreiben. So hat Sun Express derzeit drei und German Sky zwei Flugzeuge in Deutschland stationiert. Eine dritte Maschine kommt zum nächsten Frühjahr zum Einsatz. Außerdem gehen weitere Airlines aus den Zielgebieten ins Rennen. So hat Alltours gerade für den nächsten Sommer eine Zusammenarbeit mit dem türkischen Chartercarrier Tailwind bei Flügen von Weeze nach Antalya angekündigt.

Etablierte Carrier bleiben am Ball.

Die Platzhirsche unter den deutschen Ferienfliegern wollen dem immer größer werdenden Konkurrenzdruck im Mittelmeerraum nicht weichen. Air-Berlin-Chef Hartmut Mehdorn will zwar bekanntlich die Flotte im Jahr 2012 um 18 auf 152 Flugzeuge reduzieren. Allerdings betrifft nur ein kleiner Teil der 141 wöchentlichen Flüge, die zum Winter gestrichen werden und der 100 Verbindungen, die zum Sommer aus dem Programm fallen, die klassischen Ferienrouten.

Gewinn und Verlust

Lufthansa rechnet derzeit für dieses Jahr mit einem operativen Gewinn im »oberen dreistelligen Millionenbereich«. Das Ziel, den Vorjahresgewinn von 876 Millionen Euro zu übertreffen, wurde im September ad acta gelegt.

Mit einem Gewinn rechnet **Air Berlin** dieses Jahr nicht mehr. Das Sparprogramm unter dem Titel »Shape & Size« soll das Ergebnis 2012 um 200 Millionen Euro verbessern.

Die Ertragslage von **Condor** wird vom Gesellschafter Thomas Cook regelmäßig gelobt. Auch aktuell sieht es nicht schlecht aus: Zum Winter liegt die Zahl der verkauften Tickets bei einer Kapazitätssteigerung von 17 Prozent um 26 Prozent über dem Vorjahr.

Alte und neue Akteure sorgen für mehr Kapazität rund ums Mittelmeer



Lameyer: Zielgebietspalette in Europa breiter aufgestellt



Mehdorn: Kaum Streckenstreichungen beim Ferienflug



Bischof: Engere Kooperation mit Veranstaltern

Eine Zuspitzung der Lage bei Air Berlin würde die Branche vor Probleme stellen

Achim Lameyer, Direktor Einzelplatzverkauf bei Condor, unterstreicht ebenfalls den Willen seiner Airline, die Kapazität auf den Rennstrecken nach Antalya und Mallorca nicht zu reduzieren. Mit ihrem differenzierten Angebot auf der Mittel- und Langstrecke werde Condor im Wettbewerb einen längeren Atem haben als Carrier, die auf ein oder zwei Ziele beschränkt seien, ist er überzeugt.

Allerdings zeigen zahlreiche neue Verbindungen im innereuropäischen Verkehr (Seite 23) deutlich, dass sich Condor zum nächsten Sommer breiter aufstellt. »Wir hatten noch nie so viele neue Ziele in Europa«, betont Lameyer. Die neuen Ziele in Kroatien, Montenegro, Rumänien, der Türkei und Griechenland seien nicht ausschließlich touristisch, sagt er. Sie sollen zwar das Urlaubsgeschäft in den angeflogenen Regionen antreiben, setzen aber auch auf ethnischen Verkehr und Geschäftsreisende. Eine Frequenzreduzierung auf klassischen Routen gehe damit nicht einher, versichert der Vertriebsexperte. Man nutze vorhandene Kapazitäten lediglich besser aus. Ob 2012 eine Kapazitätserhöhung im Mittelstreckenbereich ansteht, ist noch unklar. Denkbar wäre, dass eine der 30 Airbus A320/21-Maschinen, die die vorhandene Flotte bis 2017 ersetzen sollen, schon im nächsten Jahr zum Einsatz kommt.

Lufthansa entdeckt Touristik.

Zu den Besonderheiten der aktuellen Entwicklung im Ferienflug gehört auch, dass Lufthansa die Liebe zum Touristikgeschäft neu entdeckt hat. Seit mehr als einem Jahr dealt der Luftfahrtkonzern eher hinter als vor den Kulissen intensiv mit Veranstaltern und lässt von Sonderkonditionen für deren Kunden bis zum Vollcharter nichts unversucht, um die Auslastung zu steigern und die Flotte besser auszulasten. Laut Vertriebsvorstand Jens Bischof soll die Zusammenarbeit mit der Branche auf touristisch

interessanten Routen sowohl im Interkontinentalverkehr als auch innerhalb Europas weiter intensiviert werden.

Ferienflug bleibt günstig.

Für Veranstalter und Reisebüros ergibt sich daraus grundsätzlich eine recht komfortable Situation. Das Flugangebot ist groß und wird um neue, interessante Ziele erweitert. Große Preissprünge sind angesichts des scharfen Wettbewerbs nicht zu erwarten. Das spricht für ein gutes Geschäft, von dem zunächst vor allem die »dynamischen« Produkte mit tagesaktuellen Preisen, deren Attraktivität auf günstigen Airline-Tarifen basiert, profitieren dürften.

Ganz ohne Risiken ist die Situation allerdings nicht. Geriete einer der kleineren Carrier in finanzielle Schieflage, wären die negativen Folgen zwar überschaubar. Zu einer Marktberingung würde dies allerdings auch nicht beitragen, denn nach einer alten Airliner-Weisheit verschwinden die Flugzeuge von Pleite-Airlines nicht vom Markt, sondern tauchen alsbald wieder auf. Sollte sich dagegen die Situation eines großen Akteurs wie Air Berlin zuspitzen, dann stünde die gesamte Branche vor einem Problem – nicht nur wegen fehlender Kapazitäten, sondern auch wegen des Vertrauensverlustes bei den Kunden

Das zweite Risiko ist eher schleichender Natur. Weil sie die Preise nicht erkennbar anheben können, entwickeln die Fluggesellschaften einige Fantasie bei der Ermittlung zusätzlicher Einnahmequellen. Dazu zählen etwa Gepäckregelungen, Umbuchungs- und Stornogebühren oder Aufpreise für die Kreditkartenzahlung. Air-Berlin-Chef Mehdorn greift diesen Punkt im Sanierungskonzept seiner Airline ausdrücklich auf: »Erhöhung der Nebeneinkünfte aus Zuschlägen und anderen nichttariflichen Komponenten«, heißt dieser Punkt. Man darf gespannt sein, welche Überraschungen sich dahinter verbergen.

Christian Schmicke



Er wünscht
sich seinen
privaten Bereich.

Willkommen in der weltweit besten First Class*. Wir fliegen ab 16. Dezember 2011 auch ab **Düsseldorf**.

Ab dem Augenblick, in dem Ihre Kunden die Schiebetüren ihrer Diamond First Class Suite schließen, befinden sie sich in ihrer ganz eigenen Welt vollkommener Privatsphäre. Sie können sich in ihrem Designer-Sitz mit Massagefunktion zurücklehnen, der sich in ein bequemes, vollständig flaches Bett verwandeln lässt. Sie finden einen Kleiderschrank mit Spiegel, eine Minibar und einen 26-Zoll-LCD-Bildschirm mit den aktuellsten Unterhaltungsangeboten vor. Ganz zu schweigen von ihrem persönlichen Food and Beverage Manager, der auf Wunsch jederzeit erlesene Mahlzeiten serviert. **Darüber hinaus erhalten sie für ihre Flüge in den ersten drei Monaten doppelte Etihad Guest Miles.**

Wie würde es **ihnen** gefallen, mit den **Besten** zu fliegen?

etihad.com

*2010 & 2009 World Travel Awards

الإتihad
ETIHAD
AIRWAYS

Bei den meisten Airlines beschränkt sich die mobile Kommunikation noch aufs Handy, doch die Zahl derjenigen mit Internetanschluss wächst.

Surfen über den Wolken



Aktuelle Online-Airlines.

Lufthansa (Langstrecke)
Oman Air (komplette Flotte)
Virgin America (komplette Flotte)
British Airways (Business Jets A318)
American, Delta (inneramerikanisch)

In den Startlöchern.

Etihad (bis Jahresende)
TAM (Langstrecke ab Sommer 2012)
Cathay (Anfang 2012)
Singapore Airlines (Anfang 2012)
Bei allen anderen sind die Daten noch offen.

In 10.000 Meter Höhe die aktuelle Nachrichtensendung aus der Heimat sehen oder die neueste Online-Ausgabe einer deutschen Zeitung lesen – so stellen sich viele Reisende Information und Zeitvertreib auf dem Weg von A nach B vor. Doch die Zahl der Fluggesellschaften, bei denen dies derzeit möglich ist, ist noch gering. Viele arbeiten daran und stricken mit Technikanbietern wie Gogo, On Air oder Lufthansa Systems an entsprechenden Lösungen.

Bei Flügen aus Deutschland ist das Surfen über den Wolken auf den Langstrecken nur bei Lufthansa und Oman Air möglich. Nachdem Lufthansa den 2004 gestarteten Internetdienst nach zwei Jahren wieder aus dem Programm nehmen musste, da der Anbieter Connexion by Boeing den Betrieb einstellte, kann seit Dezember vergangenen Jahres wieder gesurft werden. Möglich ist dies in rund 40 Langstreckenmaschinen der Airline. Für Kurz- und Mittelstrecken gibt es derzeit noch keine Pläne. Bis Jahresende soll auch die Nutzung von Handys im Flugzeug erstmals möglich sein. Sprachtelefonie sei aber nicht erlaubt. Oman Air dagegen hat diesen Dienst, er umfasst auch Handynutzung, im Frühjahr 2010 gestartet. Verfügbar ist der Service auf allen A330.

Von Europa aus haben Flugpassagiere Internetverbindungen ansonsten nur auf den reinen Business-Class-Flügen von British Airways vom London City Airport nach New York mit dem Airbus A318. Nicht auf den Langstrecken, wohl aber auf den inner-amerikanischen Flügen bieten die US-Airlines American, Delta und Virgin America Internet an Bord. United wird den Dienst im Laufe des nächsten Jahres auf den Inlandsstrecken aufnehmen. Virgin America startete den Service 2009 auf der kompletten Flotte, bei American Airlines machten die Flugzeuge vom Typ MD 80 den Anfang. Die anderen Airlines zogen in den vergangenen beiden Jahren nach. Alle bieten Pauschalraten für eine oder 24 Stunden, American auch für einen Monat. Neben dem Zugriff aufs Internet können die Fluggäste über ihre Laptops auch auf die Bordprogramme zugreifen und sich Filme und Fernsehserien anschauen. Der Zugriff auf die Filmbibliothek kann nach der Landung für eine begrenzte Zeit weiter genutzt werden.

Viele in den Startlöchern.

Das Thema Internet an Bord steht bei einer großen Zahl von Airlines weit oben auf der Liste der geplanten Dienstleistungen. Die Nutzung von Handys ohne Netzverbindung ist bei der Mehrzahl der Fluglinien bereits möglich, einige erlauben auch das Versenden und Empfangen von SMS. Etihad will zwei Maschinen bis Jahresende mit W-Lan ausstatten, drei weitere sollen bis Mai 2012 folgen. TAM hat die Testphase auf Inlandsflügen abgeschlossen, vom Sommer 2012 an soll die Aufrüstung der Langstreckenflotte der Brasilianer folgen.

Singapore Airlines wartet noch auf die erforderlichen behördlichen Genehmigungen, geplant ist der Start um den Jahreswechsel. Bei Cathay Pacific soll es Anfang 2012 so weit sein. Noch offen sind die Einführungsdaten bei Emirates, Qantas und Air Namibia, South African setzt zwei Jahre für die Implementierung an. Auch Air France/KLM testet die technischen Möglichkeiten, davon abhängig ist der Starttermin für die Pilotphase. MX



Von Deutschland über Seoul nach ganz Asien und darüber hinaus -
lassen Sie sich verwöhnen!

Egal, ob wir Ihnen ein erfrischendes Getränk servieren dürfen, Ihr Kopfkissen zurechtrücken oder bei Ihrem Gepäck behilflich sein können... auf Ihrem Flug mit ASIANA werden Sie in jeder Hinsicht liebevoll umsorgt. Vielleicht hat ASIANA deshalb so viele Auszeichnungen für ihren Service an Bord erhalten. ASIANA AIRLINES. Eine Klasse für sich!

Reservations • 069 9210 190 • eu.flyasiana.com



2010
Airline of the Year
(Skytrax)



2011, 2010, 2009, 2008, 2007
Five Star Airline
(Skytrax)

ASIANA AIRLINES

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Grünkohl als Schadstoff-Messer



Foto: Berliner Flughäfen

Schadstoff-Messung auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld: **Grünkohl als Indikator**

■ Wie wirkt sich der Luftverkehr auf die Umwelt aus? Dieser Frage gehen die **Berliner Flughäfen** derzeit nach. Helfen soll ihnen dabei neben Bienen nun auch Grünkohl. Denn die Pflanze gilt als guter Indikator für Luftverschmutzung. In ihren gekräuselten Blättern reichern sich Schadstoffe an.

Das Projekt wird auf dem Gelände des Flughafens Schönefeld durchgeführt. Dort stehen nun auf Stangen etliche Blumentöpfe, in denen Grünkohl wächst. Acht Wochen lang sollen die Pflanzen dort gedeihen und dann auf Rückstände aus dem Flugverkehr untersucht werden – unter anderem

auf Schwermetalle. Die ersten Ergebnisse sollen im Frühjahr nächsten Jahres vorliegen.

Das Grünkohl-Monitoring ist laut Jochen Heimberg, Leiter der Stabsstelle Umwelt der Berliner Flughäfen, ein weiterer Baustein im Umwelt-Untersuchungsprogramm. Seit Mai nimmt das Unternehmen bereits Bienen, Honig und Waben unter die Lupe. Es will herausfinden, was die Inbetriebnahme des modernen Flughafens Berlin Brandenburg bei gleichzeitiger Schließung von Tegel und Schönefeld für die Luftqualität bedeutet. Die Berliner Flughäfen rechnen mit einer Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Gleichheit in der Kabine

■ Egal ob Reisende mit Austrian, Lufthansa oder Air China fliegen – sie sollen künftig in der Economy Class überall die gleichen Sitze vorfinden. Die **Star Alliance** vereinheitlicht auf der Fernstrecke die Bestuhlung. Die drei Mitglieder machen den Anfang. Ihre Flugzeuge sollen die neuen Sitze – es gibt sie in zwei Varianten – von 2012 an erhalten. Nach Angaben des Airline-Verbundes sparen die Fluggesellschaften durch die Vereinheitlichung Entwicklungskosten.

Luftfahrt-Initiative für Bio-Kerosin

■ Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany, kurz **Aireg**, nennt sich eine neue Organisation der Luftfahrtbranche. Die 24 Gründungsmitglieder – darunter Airlines, Flughäfen und Universitäten – wollen die Entwicklung eines Biotreibstoffes für Flugzeuge vorantreiben und dafür verschiedene Akteure zusammenbringen. Nur so könne die Airline-Industrie ihre freiwillige Selbstverpflichtung erfüllen, von 2020 an CO₂-neutral zu wachsen, heißt es. www.aireg.de



Foto: Fraport AG

Die **CO₂-Emissionen reduzieren**: Die Luftfahrtindustrie will Kerosin durch einen Biotreibstoff ersetzen

Praxistipp. Der Reiserechtler Ernst Führich weist darauf hin, dass bei einem **Streik der Fluglotsen** für die Betroffenen kein Anspruch auf Entschädigungszahlungen für Folgeschäden durch die Fluggesellschaften oder Reiseveranstalter besteht. Ein solcher Streik wird als höhere Gewalt eingestuft.

787 We Fly 1st. 787



Grand Opening January 21

FRANKFURT – TOKYO/HANEDA

A VISION OF THE FUTURE
ANA'S NEW BOEING 787 DREAMLINER
www.anaskyweb.com



ANA
A STAR ALLIANCE MEMBER 



Eine 777 von Continental mit neuer Bemalung verbindet Frankfurt und New York

Fusion läuft nach Plan

United und **Continental** sind mit dem Verlauf ihres Zusammenschlusses zufrieden.

■ **Ein Jahr** nach dem juristischen Abschluss der Fusion ziehen die Beteiligten ein positives Zwischenfazit. Besonders zufrieden sind sie mit der internen Umstrukturierung und Anpassung der Unternehmenskulturen, sagt Charles Duncan, Vice President für Transatlantik, Nahost und Indien von United. »Wir müssen die Kulturen aus Texas und Chicago zusammenführen. Das ist so, als ob sie George W. Bush und Barack Obama auf eine Wellenlänge bringen wollen. Es ist

eine ganz schöne Herausforderung«, veranschaulicht er die Situation.

Produkt und Arbeitsbereiche der neuen United liegen »genau im Zeitplan«, sagt Duncan. Noch fehle das »Single Operating Certificate« der Federal Aviation Authority in den USA, mit dem beide dann endgültig als eine Fluggesellschaft arbeiten können. Es soll bis Ende des Jahres erteilt werden.

Momentan habe United 1.200 Flugzeuge im Einsatz, von der neuen Boeing 787 sei-

en 50 Maschinen bestellt. Die ersten sollen in der zweiten Hälfte 2012 ausgeliefert werden. »Wir wollten nicht eines der ersten Flugzeuge haben, sondern erst einmal abwarten. Aber wir sind bereits ungeduldig.« Den Airbus A380 hat United nicht bestellt. Dazu soll es auch vorerst nicht kommen. »Wir setzen lieber kleinere Maschinen ein, die höhere Frequenzen ermöglichen.«

Der für Zentraleuropa verantwortliche Thorsten Lettnin ist mit dem deutschen Markt

zufrieden. Im Winterflugplan gebe es aus Deutschland bis zu 16 tägliche Flüge, dazu gehört auch die zweite Frequenz von Frankfurt nach Newark, die im Januar dazu kommt. Erfreulich sei die Entwicklung des jüngsten Fluges von Stuttgart nach New York. Große Erwartungen hegt Lettnin in Bezug auf den neuen Flughafen in Berlin. Für die fünf wöchentlichen Flüge aus der Hauptstadt wird im Winter zunächst eine Boeing 767 statt der 757 eingesetzt, sie sorgt für mehr Kapazität. MX

Zwei neue Partner

■ **Etihad Airways** und **Vietnam Airlines** kooperieren. Die beiden Fluggesellschaften haben eine Codeshare-Vereinbarung abgeschlossen. Das ermöglicht Reisenden, vom 30. Oktober an mit einem Ticket vom Etihad-Drehkreuz Abu Dhabi nach Vietnam – oder in umgekehrte Richtung – zu fliegen. Sie müssen dabei in Bangkok umsteigen. Die Araber bedienen die Strecke zwischen dem Emirat und der asiatischen Metropole. Die Vietnamesen verbinden Bangkok mit Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi. Die Flüge heben täglich ab. Laut James Hogan (Foto), CEO von Etihad Airways, zeigt das Abkommen, dass der Carrier der Vereinigten Arabischen Emirate die Präsenz in Asien weiter ausbauen will.



updates

► **China Airlines** gehört nun Skyteam an. Die Fluggesellschaft aus Taiwan ist das 15. Mitglied der Airline-Allianz. Sie fliegt von ihrem Drehkreuz in Taipeh aus zu 80 Destinationen weltweit, dazu zählen 20 Ziele in China.

www.skyteam.com

► Der **Frankfurter Flughafen** eröffnet am 21. Oktober die Landebahn Nordwest. Knapp drei Jahre dauerte der Bau des umstrittenen Projekts. Mit der Inbetriebnahme sind laut Fraport bis zu 126 Flugbewegungen pro Stunde möglich.

► Die Vielfliegerprogramme von **Air Berlin** und **American Airlines** arbeiten zusammen. Somit haben Kunden des deutschen Carriers jetzt die Möglichkeit, auf Flügen des Codeshare-Partners Meilen zu sammeln.

www.airberlin.com/topbonus

► Passagiere von **Vietnam Airlines** können nun kostenlos mit der Bahn zum Flughafen reisen. Die Fluggesellschaft bietet jetzt Rail&Fly-Tickets an.

www.vietnamairlines.com

► Der **Köln-Bonn-Airport** hat für Privat- und Geschäftsflieger ein neues Terminal. Rund 12.500 Reisende pro Jahr sollen dort gesondert abgefertigt werden. In dem zweistöckigen Bau befinden sich eine VIP-Lounge, Büro- und Konferenzräume.

www.koeln-bonn-airport.de



Foto: Warren Rohner

Statt Ausbau ein Schnellzug? London diskutiert über die Zukunft von **Heathrow**

Schnellzug für London

■ Die britische Regierung plant eine Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den Londoner Flughäfen **Heathrow** und **Gatwick**. Medienberichten zufolge sollen die Züge alle fünf Minuten abfahren und die Strecke mit bis zu 290 Stundenkilometern in 15 Minuten zurücklegen. Der Großteil der Gleise soll unterirdisch verlaufen. Das sogenannte »Heathwick«-Projekt ist ein Versuch der Regierung, die Kapazitätsprobleme in London in den Griff zu bekommen. Es soll eine Alternative zur umstrittenen Erweiterung von Heathrow und dem Bau eines neuen Flughafens sein. Bei den Airlines stoßen die Pläne bislang nicht auf positive Resonanz. Willie Walsh, Chef der British-Airways-Mutter International Airlines Group, hält das Vorhaben für ineffektiv und zieht den Bau einer dritten Start- und Landebahn in Heathrow vor.

UND ÜBER NACHT SIEHT DIE WELT GANZ ANDERS AUS.

In nur 9,5 Stunden Nachtflug
non-stop von Frankfurt nach Windhoek.

FLAMINGO WINTER SPECIAL

Schon ab EUR **760,-**
nach Windhoek fliegen.

Zeitraum: ab 20.11. – 20.12.2011
Buchbar bis 30.11.2011

Bieten Sie Ihren Kunden eine Welt voller Abenteuer und unvergessliche Begegnungen mit der Natur Namibias. Air Namibia fliegt sechs Mal pro Woche von Frankfurt direkt nach Windhoek und weiter nach Kapstadt und Johannesburg. Und damit schon die Anreise zum Urlaub wird, gibt es Rail&Fly kostenlos. So kommen Ihre Kunden entspannt am Flughafen an und können die Reise von Anfang an genießen.

Mehr Informationen und Buchung unter
Tel: 01805/408 585 64
(0,14 EUR/min aus dem deutschen Festnetz,
max. 0,42 EUR/min aus dem Mobilfunknetz)
Email: info@airnamibia.de
www.airnamibia.de

Foto: Hartmut Pöbler


Air Namibia
Carrying the spirit of Namibia



Foto: American Airlines

First- und Business-Class-Passagiere erhalten Kissen, Decken, Schlafanzug, Waschsachen und Pantoffeln

American macht die Betten

■ Auf Daunendecken, Kissen und Hausschuhe müssen Reisende auch während eines Fluges nicht mehr verzichten. American Airlines versorgt nun in den **Premiumklassen** Gäste damit. Zudem macht das Flugpersonal in der Flagship Suite der First Class den Kunden die Betten. Der neue Service wird auf den Flügen mit der B777 zwischen New York und London-Heathrow angeboten. Business-Kunden erhalten die neue Ausstattung auf allen Flügen mit einer B777, B767-300 und B757. Bis zum Ende des Jahres werden in beiden Klassen die Unterhaltungssysteme auf B767-300-, B767-200- und B757-Flugzeugen ausgetauscht.

Liniendienst für sieben Tage

■ Ein Airbus A380 bringt demnächst Flugpassagiere von München nach New York. Allerdings nur eine Woche lang: **Lufthansa** nutzt den riesigen Vogel vom 6. bis 12. Dezember für den Transatlantikflug ab Bayern. Er benötigt rund neun Stunden, um in die US-amerikanische Metropole zu gelangen. Der Rückflug ist eine Stunde kürzer.

www.lufthansa.com

Emirates webt am Afrika-Netz

■ Das steigende Interesse an **Sambia** und **Simbabwe** macht sich im Flugplan von Emirates bemerkbar. Die Airline fliegt vom 1. Februar an fünfmal wöchentlich in die Hauptstädte der beiden Länder. Die A330-200 startet in Dubai, steuert als erstes Lusaka an und macht sich nach einem rund einstündigen Stopp auf den Weg nach Harare.

Gleichzeitig bietet Emirates mehr Flüge in die USA an. Neue Ziele ab Dubai sind Dallas und Seattle.

Schnellere Verbindungen über Wien

■ »Das Redesign unseres Netzwerks ist abgeschlossen«, lautet das Fazit von Christina Debbah, Vice President Sales bei **Austrian Airlines**. »Wir haben die Flugzeiten besser abgestimmt und setzen noch stärker auf schnellen Transfer.« Dabei gehe es vor allem um die Anbindung nach Osteuropa, Asien und in den Nahen Osten über das Drehkreuz Wien. Die Umsteigezeit sei mit durchschnittlich 25 Minuten sehr attraktiv. Für diese Ziele herrsche eine gute Nach-

frage aus Deutschland, aber auch aus Fernzielen wie Japan. »Wir bringen 16 Destinationen in die Lufthansa-Gruppe ein, Osteuropa spielt besonders bei Geschäftsreisenden eine große Rolle.« Zu den exklusiven AUA-Zielen gehören unter anderem Malé, aber auch Bagdad, das seit Juni angefliegen wird. Sobald die Sicherheitslage und die politischen Verhältnisse es zulassen, soll auch die libysche Hauptstadt Tripolis wieder in den Flugplan aufgenommen werden.

Nach der erfolgten Umrüstung der Kabinen der Mittelstreckenflotte sind die Langstreckenmaschinen im Winter 2012/13 an der Reihe. Mittelfristig solle die Langstreckenflotte erweitert werden, so Debbah. Doch dafür müssten erst einmal schwarze Zahlen her. Die seien bislang trotz steigender Passagierzahlen aus Deutschland noch nicht erreicht worden. Verantwortlich dafür seien die Atom-Katastrophe in Japan und die Umwälzungen in Nordafrika.



Debbah: »Wir gehören zu den Top 5 Airlines in Deutschland«

Das neue Drehkreuz Europas: Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt

Der Flugverkehr in der deutschen Hauptstadtregion boomt. Am 3. Juni 2012 eröffnet der neue Flughafen Berlin Brandenburg mit einer Startkapazität von bis zu 27 Millionen Passagieren.



Mit dem neuen Flughafen Berlin Brandenburg entsteht ein Verkehrsknoten der kurzen Wege und der modernste Flughafen Europas. Der neue Hauptstadt-Airport bietet Berlin eine einzigartige Wachstumschance in einem der vielversprechendsten und am schnellsten wachsenden Märkte Europas. Als einziger Flughafen Europas kann der Flughafen Berlin Brandenburg seine Luftverkehrska-

BER FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG

pazitäten verdoppeln und damit Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit auch für die nächsten Jahrzehnte sichern. Berlin profitiert auch von seiner idealen geografischen Lage zwischen Ost und West und seiner Nähe zu Skandinavien: So betragen die Flugzeiten nach Osteuropa, Skandinavien

und Asien eine Stunde weniger als von etablierten Hubs in Westeuropa.

Ausbau zum Drehkreuz

Schon 2010 hat airberlin begonnen, in Tegel ein Drehkreuz aufzubauen. Insgesamt werden von Berlin derzeit 13 Langstreckenverbindungen in die ganze Welt angeboten. airberlin wird nach aktuellem Stand im April 2012 der oneworld-Allianz beitreten, damit steigt die Attraktivität Berlins als internationales Drehkreuz weiter. Entsprechend forciert airberlin bereits heute den Ausbau seiner Präsenz ab dem BER – so werden z.B. alle skandinavischen Destinationen auf mindestens drei Mal täglich aufgestockt. Der Flughafen Berlin Brandenburg wird dann der drittgrößte Flughafen sein, den oneworld innerhalb Europas anfliegt. Mit dem wachsenden Angebot an Drehkreuzverbindungen werden Airlines von Zubringerflügen aus ganz Europa profitieren können.

IATA-Code BER

Der Flughafen Berlin Brandenburg trägt den IATA-Code BER. Seit dem 15. September 2011 sind auch die Verkaufssysteme vieler Airlines auf den neuen IATA-Code umgestellt. Jede Buchung von oder nach Berlin für Flüge ab dem 3. Juni 2012 muss also unter BER eingebucht werden.

„BER“ ist gleichzeitig ein Teil des Logos des Flughafen Berlin Brandenburg, welches sich in einer frischen, orangefarbenen Farbe präsentiert. Diese Farbe ist auch in den Landesfarben Berlins und Brandenburgs vertreten.

Mit der Anziehungskraft der Hauptstadt Berlin, einer auf die Zukunft ausgerichteten und stark wachsenden Brandenburger Wirtschaft sowie einer idealen geografischen Lage stehen die Zeichen auch weiterhin auf Wachstum.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in den Sommer-Highlights 2012

**Ausgabe 22/2011
vom 23. November.**

**Anzeigenschluss:
11. November 2011**



**Jetzt in der
DRV-Ausgabe
Vorgezogener
Erscheinungs-
termin!**



Foto: ANA

Immer am
Gang: Die
Sitze in der
**Business
Class**

Dreamliner verbindet Frankfurt mit Tokio

■ Viel Aufmerksamkeit ist **All Nippon Airways (ANA)** gewiss. Am 21. Januar soll der jüngste Neuerwerb der Japaner, das erste Exemplar der Boeing 787, in Frankfurt landen. ANA setzt den Dreamliner künftig zwischen Tokios innerstädtischen Flughafen Haneda und Deutschland ein. Sie schickt den neuen Flugzeugtyp bis 1. Februar viermal los, danach steht die Verbindung täglich im Flugplan. Die Maschine startet mit der Nummer NH204 um 11.15 Uhr in Frankfurt und erreicht am nächsten Tag um 6.45 Uhr Ortszeit Japan. In Haneda verlässt sie als Flug NH203 um ein Uhr das Rollfeld. Ankunft in Frankfurt ist um 5.25 Uhr.

Via Äthiopien auf die Seychellen

■ Vom 15. November an gehören die Seychellen zu den Zielen von **Ethiopian Airlines**. Der Carrier steuert künftig jeden Dienstag, Freitag und Sonntag von Addis Abeba aus den Archipel im Indischen Ozean an.

Reisende aus Frankfurt haben an zwei Tagen direkten Anschluss an die neue Verbindung. Sie landen um 7.40 Uhr in der äthiopischen Hauptstadt, um 10 Uhr geht es weiter. Wer aber nicht donnerstag- oder samstagsabends Deutschland verlässt, sondern sonntags fliegt, hat in Addis Abeba einen Tag Aufenthalt. In diesem Fall sind im Flugpreis eine Hotelübernachtung und Transfers enthalten. www.flyethiopian.com

Türkei als Nummer eins

■ Häufiger als Antalya taucht kein anderer Name auf der Anzeigetafel des **Flughafens Stuttgart** auf: Vom 30. Oktober an können Reisende 13-mal pro Woche von dort aus an die Türkische Riviera fliegen. Eine wichtige Destination für den Airport der baden-württembergischen Landeshauptstadt ist während des Winterhalbjahres auch Mallorca. Zehn Maschinen mit Ziel Palma starten wöchentlich. Bei weitem nicht so häufig werden in Stuttgart die Orte Arvidsjaur in Schweden sowie Brindisi und Krakau aufgerufen. Air Berlin nimmt ersteren, Germanwings letzteren neu ins Programm.



Foto: iStock

Zweimal wöchentlich nach **Washington**:
Die US-Hauptstadt ist neues Ziel von Condor

Mehr Flüge nach Nordamerika

■ Kunden von **Condor** finden Nordamerika künftig häufiger im Flugplan der Airline. Sie erweitert im Sommer 2012 ihr Streckennetz um zwei neue Ziele im Osten von Kanada sowie den USA. Gleichzeitig stockt sie die Zahl der Verbindungen auf.

Condor fliegt erstmals den Baltimore/Washington International Airport sowie Toronto an. Sowohl in die US-amerikanische Hauptstadt als

auch in die kanadische Metropole am Ontario-See geht es zweimal wöchentlich ab Frankfurt. Einen zusätzlichen Flug pro Woche plant die Airline für Las Vegas, Seattle und Vancouver – ebenfalls non-stop von Frankfurt aus.

Auch der Balkan nimmt nächsten Sommer mehr Platz im Flugplan ein. Neben dem bereits angekündigten neuen Flug nach Dubrovnik (Tra-

vel One 18) ergänzt Condor das Angebot um vier neue Ziele: Rijeka in Kroatien, Tivat in Montenegro, Constanza in Rumänien und Bodrum in der Türkei. In allen Städten landet einmal wöchentlich eine Maschine aus Frankfurt. Tivat und Constanza sind zudem jede Woche von Berlin aus erreichbar, Constanza außerdem noch donnerstags von Düsseldorf aus.

www.condor.com



Wolfram Marx
Redakteur

Sparen mit Aha-Effekt

Moment mal!

Hartmut Mehdorn ist für seine schlagzeilentragenden Maßnahmen bekannt. Kaum hat er die Führung von Air Berlin übernommen, sorgt er auch hier für Aufmerksamkeit. Dass die Airline nach ihrem ungebremsten Expansionskurs der vergangenen Jahre sparen muss, ist keine Überraschung, und Mehdorn dreht an der Kostenschraube.

Dem fallen nun auch die Prominenten zum Opfer, die bislang die Vorzüge der »Counter Card Premium Plus« nutzen durften. Ob sie damit schließlich und endlich völlig kostenlos geflogen sind, ist irrelevant. Aber sie hatten einen beträchtlichen Vorteil, der in der deutschen Neidgesellschaft gar nicht gut ankommt. Nun schlägt Mehdorn mit dem Einstellen dieser Vergünstigung aber gleich zweimal zu. Einmal beseitigt er einen Kostenfaktor. Auf der anderen Seite erzielt er einen Marketingeffekt, der ihm wesentlich wichtiger ist, denn er will am Image arbeiten und zeigen, dass bei ihm alle Kunden gleich behandelt werden.

w.marx@travel-one.net



sata

Die Airline der Azoren



Die besten Verkaufsargumente:

- ▶ NonStop-Flüge Mittwoch und Sonntag ab/bis Frankfurt nach Ponta Delgada
- ▶ 2012 noch mehr Flüge schon ab Februar
- ▶ Azoren-Airpass: Tolle Tarife für Inselhopping
- ▶ Superpreise: ab 344,- € inkl. Steuern & Gebühren

Im Programm vieler Veranstalter,
z. B. TUI, Olimar, Sea Breeze, Azoren Archipel,
Check-In Flugreisen, FTI, Dertour

SATA Internacional
Leonhardstraße 22
61169 Friedberg
Telefon 06031-737640
www.flysata.de



Wir sind
Ferien!





German Travel Int.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT...!

...1000 Dank an alle Reisebüro- und Vertriebspartner,
die uns zu dem großartigen Erfolg im laufenden Touristikjahr
verholfen haben.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit
mit vielen **neuen Destinationen!**

Ihr GTI Travel Team

TÜRKISCHE RIVIERA
TÜRKISCHE ÄGÄIS
ISTANBUL
ÄGYPTEN
KANAREN

MALLORCA
ZYPERN
TUNESIEN
BULGARIEN
GRIECHENLAND



Foto: Hurtigruten

»Arktisches Frühlingserwachen«: Eine Kajak-Tour gehört zum Angebot

Die Jahreszeiten als Leitlinie

Hurtigruten gibt dem Norwegen-Katalog eine neue Struktur.

■ Die Route ist immer die gleiche. Doch das Erlebnis je nach Jahreszeit anders. Hurtigruten versucht daher nun, Kunden die saisonalen Unterschiede eindringlicher klar zu machen als bisher. Im neuen Katalog beschreibt die Reederei, was Teilnehmer der **Postschiffreise** entlang der norwegischen Küste im Frühling, Sommer, Herbst und Winter erwartet. Hurtigruten widmet jeder

Jahreszeit sechs Seiten. Neben dem Routenverlauf erfahren Expedienten, welche Ausflüge jeweils geplant sind und was an diesen Monaten das Besondere ist. Im Frühling beispielsweise, wenn die Seevögel an Norwegens Küste zurückkehren, können sich Passagiere in Tromsø zu einer Kajak-Tour anmelden. Denn die Tiere lassen sich von den Booten aus besonders gut beobachten.

Der Ausflug ist Teil des neuen Programms »Arktisches Frühlingserwachen«. Zwischen Mitte März und Ende Mai beschäftigen sich mehr Ausflüge als sonst mit der Vogelwelt. Zudem kommen Fischer an Bord und erklären etwa, welche Arten sie im Meer fangen und wie Krabben gepult werden.

Auf weiteren Seiten des Katalogs behandelt Hurtigruten die verschiedenen Varianten

der Hin- und Rückreise sowie die Pakete. Neu ist ein Charterflug ab Berlin. Er bringt Passagiere zwischen Mai und August nach Bergen und zurück.

Hurtigruten verkehrt täglich mit elf Schiffen zwischen Bergen und Kirkenes. Die meisten Deutschen buchen die Kreuzfahrt als Rundreise und entscheiden sich selten nur für einzelne Etappen.

www.hurtigruten.de

updates

► Die Hotelkette **Meliá Hotels & Resorts** hat das Meliá Zanzibar übernommen und umfassend renoviert. Das Hotel geht mit 100 Zimmern, sieben Villas und fünf Restaurants an den Start. www.melia-hotels.com

► »The English Experience« heißt ein neues Sprachreisenkonzept des Wedemark Learning Centres für Kinder zwischen acht und 15 Jahren. Die Sprachschule zahlt Reisebüros zehn Prozent Provision. www.english-experience.de

► Kreuzfahrtveranstalter **Sea Dream**, buchbar auch bei Der-tour, Windrose und Airtours, hat für Reisen im Februar und März

2013 den Amazonas wieder ins Programm genommen und um Vor- und Nachprogramme ergänzt.

www.seadream.com

► In Jebel Sifah im Oman, etwa 45 Kilometer südlich von Muscat entfernt, hat das **Sifawy-Boutiquehotel** neu geöffnet. Das Vier-Sterne-Haus bietet rund 55 Zimmer, darunter 22 Suiten.

www.sifawyhotel.com

► Im Katalog »Lebensart auf Reisen« ergänzt **Windrose** die Reiseziele um Spanien, Venedig und die Türkei.

www.windrose.de

Alltours geht in den Sommer 2012 mit einer größeren Auswahl an Hotels, drei neuen Zielen und Preissenkungen.

Fokus auf Exklusivität

Mit drei neuen Zielen startet Alltours-Chef Willi Verhuven in den Sommer 2012. In der Türkei ist erstmals Urlaub in Cesme buchbar, dazu kommen die griechische Insel Thassos sowie das ägyptische Dahab. Zudem sind nach der Premiere im Winter die Vereinigten Arabischen Emirate und Bali auch im Sommerprogramm zu finden.

Mehr Hotels stehen den Kunden auf den Kanaren zur Verfügung. Den größten Zuwachs erlebt mit zwölf zusätzlichen Häusern Teneriffa. Ebenfalls eine größere Auswahl haben Urlauber auf Mallorca mit insgesamt 200 Hotels. Neu sind 22, darunter etwa das Viva Cala Mesquida Club & Park oder das Mar Azul. Deutlich mehr Hotels sind auch in der Türkei buchbar. Das Angebot in Thailand hat Alltours für den nächsten Sommer um zwei Rundreisen und Sri Lanka um drei modernisierte Anlagen ausgeweitet. Für Karibik-Fans stehen mehr Unterkünfte in der Do-

minikanischen Republik und auf Kuba im Katalog. Die Zahl der Betten, die nur über Alltours buchbar sind, wächst zum Sommer erneut, diesmal um acht Prozent. Für weiteren Zuwachs an »exklusiven Betten« soll die hauseigene Hotelkette Allsun sorgen. Alltours befindet sich nach eigenen Angaben in der Endphase von Verhandlungen für zwei Häuser auf Mallorca.

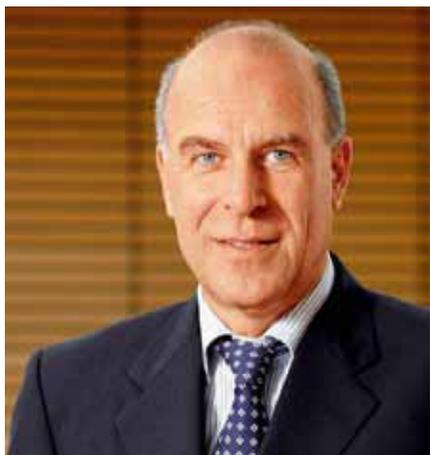
Im Schnitt etwas günstiger.

Die Preise für den Sommerurlaub sinken laut Verhuven in den meisten Regionen. Die stärksten Preisrückgänge seien in Tunesien mit 6,5 Prozent zu verzeichnen. Deutlich günstiger seien auch Reisen nach Bulgarien (-4%) und Griechenland (-3,5%). Urlaub in Ägypten kostet im nächsten Sommer zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Die Kanaren sollen rund 1,5 Prozent billiger werden. Preisanhebungen kündigt Verhuven für die Fernstrecke (2%), die Türkei (3,5%) und auf Mallorca (1,9%) an. Der durchschnittliche Reisepreis über alle Urlaubsziele zusammengerechnet liege »leicht unter Vorjahresniveau«.

Mit dem auslaufenden Geschäftsjahr ist Verhuven zufrieden. Die Gästezahl sei in der gesamten Gruppe um acht Prozent auf 1,67 Millionen gestiegen, der Umsatz sogar um 12,4 Prozent auf 1,32 Milliarden Euro. Damit habe Alltours die angepeilte Umsatzsteigerung von zehn Prozent übertroffen. Nächstes Jahr soll die Zahl der Gäste um fünf und der Umsatz um sieben Prozent wachsen.

Noch nicht erschienen ist der geplante Katalog mit Autoreisen. Er kommt im November an den Counter.

Yannick Fiedler



Verhuven verzeichnet im Geschäftsjahr 2010/11 ein Umsatzplus von zwölf Prozent



**GERMAN SKY AIRLINES
BEDANKT SICH FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG UND
DAS ERFOLGREICHE
TOURISTIKJAHR!**

Danke an alle Reiseveranstalter
und Vertriebspartner für
die gute Zusammenarbeit
im laufenden Geschäftsjahr.

Wir freuen uns auf eine weiterhin
erfolgreiche Zusammenarbeit mit
vielen neuen Perspektiven!

Ihr German Sky Airlines Team

**ANTALYA
IZMIR
ÄGYPTEN
MALLORCA
GRAN CANARIA
FUERTEVENTURA
LANZAROTE
TENERIFFA SÜD
BULGARIEN
ZYPERN**

Drei Neue bei Robinson



Geschäftsführer **Burmester** setzt auf Wachstum

■ Die Clubkette Robinson **expandiert** im nächsten Jahr. Unter der Führung des neuen Geschäftsführers Ingo Burmester kommen gleich drei Clubs für die Sommersaison 2012 hinzu. Zwei der Neuzugänge, die Clubs Kalimera Kriti und Elounda Bay auf Kreta, übernimmt der Clubanbieter von der Helios Hotelgruppe. Der Club Elounda Bay soll zudem künftig das Label »Feel Good« tragen, dessen Konzept sich an Paare und Ruhesuchende Gäste richtet.

Ein altbekannter Neuzugang ist dagegen der Club

Landskron. Er zählte bereits von 1994 bis 2005 zum Robinson-Portfolio und kehrt nun renoviert und modernisiert zurück. »Wir wollen Robinson massiv nach vorne treiben«, so Burmester. Dazu werde in neue, aber auch bestehende Anlagen investiert. So zum Beispiel in den türkischen Club Nobilis, der schönere Zimmer und einen größeren Wellness-Bereich erhält.

Für 2012 hat sich der neue Robinson-Chef viel vorgenommen: Mehr Clubs, mehr Gäste und mehr Wachstum, so das Credo Burmes-

ters. Dafür hat die Clubmarke auch an der Preisstruktur gefeilt. Bei Buchungen bis zum 31. Januar 2012 gibt es einen Rabatt von zehn Prozent auf den Clubpreis in jeder Anlage und zu jeder Zeit, für Kinder zwischen 15 und 17 Jahren gilt ein Preisnachlass von 40 Prozent. Ebenfalls neu ist die kostenlose W-Lan-Nutzung in jedem Club. Und auch das Eventangebot wird weiter ausgebaut. So können Urlauber zum Beispiel im nächsten Jahr mit dem TV-Tanz-Star Joachim Llambi übers Parkett schweben. KM

Pakete für Freundinnen

■ **Thomas Cook Reisen** und **Neckermann Reisen** bauen in ihren neuen Wellnesskatalogen die Angebote weiter aus. Reisebüros finden im Ganzjahreskatalog »Neckermann Care« drei neue Hotels, die sogenannte Freundinnen-Pakete offerieren. Insgesamt gibt es damit sieben Pakete für Damengruppen. In Osteuropa können Gäste nun auch nach Gyula in Ungarn reisen. Die Stadt ist mit zwei Hotels im Programm. Bei Thomas Cook Reisen liegt der Schwerpunkt auf dem Premium-Segment. So haben die Oberurseler neun Fünf-Sterne-Hotels sowie sechs Häuser mit Wellness-Romantik-Suiten und privaten Spa-Suiten neu aufgenommen. Ebenfalls neu im Winter ist auch ein E-Mail-Abruf-Service für Hochzeitsreisende, der über Spezialangebote informiert.

Luxusreise für Naturpark-Fans

■ Einen Kreuzflug zu Metropolen und Nationalparks in Nordamerika hat **Hapag-Lloyd Kreuzfahrten** neu ins Programm genommen. Die 17-tägige Reise »Nordamerika-Safari« führt im August unter anderem nach Toronto, in die Rocky Mountains, nach Alaska, in den Yellowstone Nationalpark und nach New York. Unterwegs bietet der Veranstalter verschiedene Ausflüge an, etwa einen Helikopterflug über die Niagarafälle und eine Bärenbeobachtung in Alaska. Sie sind im Reisepreis enthalten. Der Flug geht ab/bis Hamburg. Im Privatjet des



Foto: Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Anbieters DC Aviation finden bis zu 42 Passagiere Platz. Die Teilnehmer nächtigen in Luxushotels, unter anderem im Four Seasons in Manhattan und Vancouver.

www.hl-kreuzfluege.de

Erholsame Aussicht: Das kanadische Toronto ist eine Station auf der neuen Kreuzflugreise nach Nordamerika

Wir schreien Ihre Kunden nicht an!

nicko tours stellt auf allen Landausflügen kostenlos Audio-Sets zur Verfügung – auch für Hörgerät-Nutzer bestens geeignet.



FLUSSREISEN
vom Spezialisten



Frühbucher-
Ermäßigungen
von bis zu
€ 200 p. P.

Die größte Auswahl an Flussreisen in Europa jetzt im neuen nicko tours Katalog „FLUSSREISEN 2012“.

Neu im Programm

- ✓ 7 Tage Lagune von Venedig & Kreuzfahrt auf dem Po mit MS BELLISSIMA ab € 649 pro Person
- ✓ 11 Tage Paris-Normandie-Paris & Loiretal mit MS CEZANNE ab € 1.499 pro Person
- ✓ 15 Tage Passau-Donaudelta-Passau mit MS VIKTORIA ab € 1.299 pro Person
- ✓ 8 Tage Nancy-Koblenz / Koblenz-Nancy mit MS KÖNIGSTEIN ab € 699 pro Person
- ✓ 8 Tage Prag-Böhmische Pforte-Neuenburg-Prag mit MS FLORENTINA ab € 849 pro Person

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr
nicko tours GmbH • Mittlerer Pfad 2 • D-70499 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711/24 89 80-555 • Fax +49 (0) 711/24 89 80-26
info@nicko-tours.de • www.nicko-tours.de

nicko tours Frühstücksseminare
Alles über das Programm 2012
Jetzt anmelden unter:
www.gemeinsamaufkurs.de

Gleich Kataloge bei
Infox anfordern!



Bei ihrer Tagung in **Salzburg** präsentierte sich die QTA selbstbewusst. Die Frage, ob Best-RMG auch nach 2012 noch dazu gehört, blieb allerdings offen.

»Ganz nach vorn«

Volles Haus: Thomas Bösl, Michael Knapp, Jürgen Büchy, Karl Born, Christian Würst, Norbert Fiebig, Dietmar Gunz und Gerald Kassner (von links) bei der Podiumsdiskussion

Der Vertrieb muss künftig zum Mittelpunkt der Tourismuswirtschaft werden«, forderte QTA-Sprecher Thomas Bösl vor rund 1.500 Teilnehmern bei der Tagung der Mega-Kooperation QTA am ersten Oktober-Wochenende in Salzburg. Weil die Reisebüros durch den unmittelbaren Kontakt zu ihren Kunden deren Bedürfnisse am besten kennen, sei es folgerichtig, dass sie zum Dreh- und Angelpunkt der Branche werden sollten, so Bösl: »Wir müssen aus der zweiten Reihe ganz nach vorn rücken.« Dies sei schließlich in anderen Branchen auch so, sagte er mit kurzem Blick auf Norbert Fiebig, CEO Touristik der Rewe Group. Aus gutem Grund: Im Einzelhandel, der bei der Rewe Group für mehr als zwei Drittel des Umsatzes verantwortlich zeichnet, definiert eindeutig der Vertrieb, wo es lang geht.

Im Gespräch mit Travel One konkretisierten die QTA-Mitglieder, was sie unter einer Führungsrolle des Vertriebs verstehen. In erster Linie geht es um eine stärkere Position gegenüber den Veranstaltern. Statt

Produkte in den Markt zu bringen und die Reisebüros aufzufordern, sie zu verkaufen, sollten die Veranstalter bei der Konzeption ihrer Programme die Anregungen des Vertriebs stärker aufgreifen, sagt Best-RMG-Vorstand Cornelius Meyer. Gremien, wie zum Beispiel Beiräte, die schon heute existieren, seien zwar sinnvoll. Sie hätten aber häufig nur eine »Feigenblattfunktion«. Bösl will seinen Vorstoß »keinesfalls als Kampfansage an die Veranstalter« gewertet wissen. Vielmehr gehe es darum, den sich wandelnden Anforderungen des Marktes zusammen wirksam zu begegnen.

Allerdings müssten auch die Reisebüros ihren Teil zur Marktanpassung beitragen. Sie sollten »noch intensiver an Kundenbindungskonzepten arbeiten, die Qualität hoch halten und ihre Ladenlokale zu Wohlfühlorten« machen: »Der Kunde braucht keine Buchungsstellen mehr«, stellt Bösl klar. Und auch beim Weg des stationären Vertriebs in die Online- und Social-Media-Welt gehe ihm noch vieles zu langsam.



Fotos: QTA

Erfolge und Herausforderungen.

Die QTA habe in den neun Jahren ihres Bestehens viel erreicht, resümiert Bösl. Dazu zähle etwa die Umkehrung des Negativ-Trends bei den Provisionen, die Abkehr vom Malus bei TUI, die Verbesserung der Konditionen bei X-Veranstaltern oder die Lösung des Disagio-Problems im Sinne der Reisebüros. »Diese Erfolge tragen eindeutig die Handschrift der QTA«, unterstreicht Schmetterling-Chef Willi Müller. Und sie zahlen sich aus. Um 10,6 Prozent sei der Umsatz der QTA-Mitglieder im laufenden Geschäftsjahr gestiegen, sagt Bösl. Dennoch: »Die Ampel steht noch nicht auf grün.« So sei es »unverständlich, wenn ein Veranstalter nun wieder in alte Strukturen« ver falle. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe sehe anders aus, sagt er, ohne FTI und Alltours zu nennen, die ihre Umsatzstaffeln jüngst erhöht haben. Klar sei aber: Die QTA sei nicht bereit, die gerade erkämpfte Position wieder aufzugeben.

Dass der QTA-Chef im Moment nicht eindringlicher auf die massive Erhöhung der

Umsatzstaffeln und die Beibehaltung des Malus bei Alltours reagiert, hat einen einfachen Grund: Der Vertrag der QTA mit den Duisburgern läuft noch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12. Da will man nicht vorzeitig für Konfliktstoff sorgen und hält sich lieber bedeckt. Denn vielleicht, so die Hoffnung der QTA-Mitglieder, weht im nächsten Jahr nach dem Zugang des langjährigen TUI-Manns Dieter Zümpel ja ein neuer Wind im Vertrieb des Duisburger Veranstalters.

TUI verlängert Vertrag.

Passend zum Thema Erfolge: Im Rahmen eines Gala-Abends am Samstagabend gab Hasso von Düring, sozusagen zum Abschied als Chef des Veranstaltervertriebs der TUI, die vorzeitige Verlängerung des Vertrages zwischen TUI und den QTA-Partnern bekannt. Bis 2015 sind damit die Sonderkonditionen für die rund 7.600 QTA-Vertriebsstellen vertraglich verankert.

Best-RMG liebäugelt mit Ausstieg.

Trotz des selbstbewussten Auftritts der Mega-Kooperation ist nicht klar, ob sie sich in dieser Zusammensetzung noch einmal trifft. Denn anders als RTK, TUI Travel Star, Neckermann Reisen Partner und Schmetterling, die sich bis 2016 beziehungsweise 2017 an die QTA gebunden haben, könnte Best-RMG im Oktober 2012 aus der QTA ausscheiden. Ob der bis dahin laufende Vertrag verlängert wird, dazu wollte sich das Vorstandsduo, Cornelius Meyer und Frank Winkler, nicht äußern. Will die Kooperation aussteigen, muss sie den Vertrag bis zum 31. Oktober 2011 kündigen. Die Entscheidung darüber soll bei der Aufsichtsratssitzung von Best-RMG in der zweiten Oktober-Hälfte fallen.

Für die QTA wäre ein Ausscheiden von Best-RMG weniger wegen der Zahl ihrer Reisebüros – rund 450 – ein Verlust als wegen ihres Umsatzes. Die Best-RMG-Büros sind mit durchschnittlich 1,5 Millionen Euro die umsatzstärksten des Verbundes. Andererseits würde ein Austritt das interne Konfliktpotenzial der QTA verringern. Denn bei Themen wie Payback oder der Zusammenarbeit mit Online-Portalen prallten die Auffassungen von QTA-Chef Bösl und Best-RMG-Vorstand Meyer in der jüngeren Vergangenheit oft aufeinander.

Christian Schmicke



Tagungs-Splitter

»QTA-Sprecher zu sein, ist ein toller Job. Man darf auf der Bühne Frauen küssen, und die eigene Frau applaudiert dazu.«

**Thomas Bösl (Foto),
QTA-Sprecher**

»Ich habe noch nicht erlebt, dass hier zwei Jahre in Folge derselbe Mensch von TUI gegessen hätte.«

**Karl Born, Hochschullehrer,
zu Michael Knapp,
Leiter TUI Fremdvertrieb**

»Herr Büchy ist zu uns gekommen, um zu sehen, wie es auf einer gut besuchten Tagung ist.«

**Karl Born zur Begrüßung des
DRV-Präsidenten Jürgen Büchy**

»Die Reisebranche muss aufhören, das Thema Nachhaltigkeit wegen den CO₂-Emissionen bei Flügen wie eine heiße Kartoffel zu behandeln.«

**Norbert Fiebig, CEO Touristik,
Rewe Group**

Nachhaltigkeit

Der AER entwickelt gemeinsam mit Tourcert als Zertifizierungsgesellschaft, dem Forum Anders Reisen, dem Online-Training Center Green Travel Bridge, Gebeco und der niederländischen Organisation Eceat, die das Siegel Travelife ins Leben gerufen hat, ein **CSR-Siegel** (Corporate Social Responsibility).

Die Pilotphase läuft, mit dabei sind **neun Reisebüros**. Bis zur ITB soll das Konzept vorgestellt werden und für alle Büros offen sein. »Andere Vertriebsorganisationen können mitmachen«, so Hartmut Höhn.

Ziel ist ein gemeinsames **Branchensiegel**. Der AER fordert eine Verankerung der Kriterien in die Global Types des DRV-Datenstandards.

Große Chance für den Counter: Er kann ein **Alleinstellungsmerkmal** erreichen. Zudem sind nachhaltige Produkte keine Billigware und werden gut verprovisioniert.



Foto: AER

Der **AER** macht seine Mitglieder mit dem Einsatz von Facebook & Co. und dem Verkauf nachhaltiger Produkte fit für die Zukunft.

Verkaufsinstrument Social Media

Alle reden über Facebook, viele setzen es ein, doch was bringt es eigentlich? Dieser Frage wollte der AER nachgehen und seinen Mitgliedern den Sinn des sozialen Netzwerks nahe bringen. Bereits im vergangenen Jahr gab es einen Vortrag zu diesem Thema auf der Jahrestagung der Kooperation, darauf folgten Workshops für die Mitglieder, rund 100 von ihnen nahmen dieses Angebot dann auch wahr.

Nachdem die Reisebüros das erste Handwerkszeug erhalten haben, wollen die beiden AER-Geschäftsführer Hartmut Höhn (Foto links) und Rainer Hage Loch (rechts) sie auf diesem Weg weiter unterstützen und über den optimalen Einsatz informieren. Dafür hat die Kooperation eine Untersuchung bei dem Beratungsunternehmen 27 Social in Auftrag gegeben. Das junge Unternehmen, das unter anderem der Geschäftsführer des Kite-Surfing-Spezialisten Kite World Wide, Jürgen Sievers, betreibt, hat dafür rund 4.000 Facebook-Seiten mit Vier Millionen Beiträgen untersucht. »Dabei wurde nicht die Fananzahl der entsprechenden Seite untersucht, sondern die Aktivitäten der Betreiber. In Deutschland schauen alle viel zu sehr auf die Zahl der Fans«, stellt Sievers klar.

Anschließend wurde aus den fünf Kriterien »Aktivität«, »Antwortraten«, »Beiträge von Betreibern«, »Wachstum« und »Beiträge von Nutzern« die Skala »Social Points« entwickelt. »Hier entscheidet nicht die Größe, sondern die Qualität«, so Sievers. Am besten schnitten bei den Touristikern Center Parcs (725 Punkte), Neckermann (664), Explorer (628), Bino-

li (591) und TUI (541) ab. Dies seien mit die besten Werte aller Branchen, und die Touristik sei aufgrund der hohen Emotionalität als Branche prädestiniert für den Einsatz von Social Media. »Facebook kann Verkäufe ankurbeln, aber noch viel mehr. Doch dafür müssen auch Anzeigen eingesetzt werden«, erklärt Sievers. Um erfolgreich zu sein, müsse das komplette Potenzial ausgeschöpft und dabei beachtet werden, dass die Social-Media-Landschaft sich in einem ständigen Wandel befinde.

Facebook-Beiträge auch abends.

Wichtig sei auch zu beachten, dass die Fans abends nach 19 Uhr und an den Wochenenden sehr aktiv sind, Zeiten, in denen die Unternehmen nur wenig Aktivitäten zeigen. Diese Lücken müssten gefüllt werden.

Eine Teilnehmerbefragung der Workshops im vergangenen Jahr habe gezeigt, dass Facebook richtig eingesetzt werde, sagt Sievers. »16 Prozent bewerben damit Angebote, 29 Prozent kommunizieren mit Kunden, 22 Prozent geben generelle Informationen, 23 machen Gewinnspiele und zehn Prozent betreiben damit Marktforschung«, so der Experte.

Den angesprochenen ständigen Wandel wollen die Verantwortlichen des AER den Reisebüros möglichst einfach gestalten. Dafür werden den 903 Mitgliedern – im November kommen die Mitglieder des Forums Anders Reisen dazu – Mitte November fünf weitere Workshops zum Thema Social Media angeboten. »Die Teilnehmer werden aber auch im Nachhinein betreut«, versichern Sievers und Hage Loch.

Wolfram Marx



Foto: TUI

Zimmer frei: In der Hauptverwaltung von TUI Deutschland fallen 400 Stellen weg

Es war wohl Hasso von Dürings letzter großer Auftritt als TUI-Vertriebschef. Bei der von TUI gesponserten Gala auf der QTA-Tagung bestätigte er, dass er vom Jahreswechsel an nach jetzigem Stand der Dinge nur noch den TUI-Eigenvertrieb, aber nicht mehr die gesamten Vertriebsaktivitäten des Marktführers leitet. Nicht, weil er keine Lust mehr habe, mit Leuten wie QTA-Sprecher Thomas Bösl zu verhandeln, fügte er hinzu, sondern: »Das hat andere Gründe.«

Von Januar an übernimmt Bernd Schmaul, zuletzt Geschäftsführer bei Europcar, Vertrieb und Marketing, als Geschäftsführer, und nicht wie von Düring als Geschäftsbereichsleiter. Der Fremdvertrieb wird von Michael Knapp geleitet, der aus der Abteilung Mietwagen und Hausboote ins Vertriebsressort wechselt. Und last but not least verlässt Knapps unmittelbarer Vorgänger Dieter Zümpel TUI und geht als Geschäftsführer zu Alltours.

Drastischer Stellenabbau.

Insgesamt fallen bei der TUI Vertriebs- und Service GmbH, also in Callcenter,

TUI kreppt den Vertrieb um

Neue Leute, »gestraffte« Agenturbetreuung und massiver Ausbau des Online-Vertriebs.

Flughafenstationen und Logistik, 150 Arbeitsplätze weg. In der Agenturbetreuung wird die Verkaufsleitung Mitte mit Sitz in Frankfurt aufgelöst. Von der Agenturbetreuung sollen Reisebüros, so TUI-Deutschland-Chef Volker Böttcher, künftig »wohldosiert genau die Informationen erhalten, die sie brauchen und wollen, um erfolgreich zu sein«. Dafür sollen mit jedem Reisebüro Umsätze und Umsatzpotenziale in 23 einzelnen Produktsegmenten besprochen werden. Informationsfülle und Unterstützung sollen danach dosiert werden. Ebenso bei der Telefonbetreuung: »Die Produkte, die den Veranstalter und das Reisebüro wegen ihrer Marke besonders interessieren, werden auch besonders gut unterstützt«, verspricht Böttcher. Für »überschnittene« Produkte werde es weiter »normale« Unterstützung geben.

TUI.com als Marktplatz.

Für Gesprächsstoff wird noch die Neuausrichtung von TUI.com »vom Veranstalterportal zum Marktplatz« sorgen. »Verkäufer und Produzenten stehen im Kontakt zum Kunden, beraten ihn aktiv und binden ihn so an sich«, kündigt Böttcher an. Dies werde unter Beteiligung der Reisebüros geschehen, verspricht TUI. Alle TUI-Agenturen, auch der Fremdvertrieb, könnten sich in einem Expertennetzwerk engagieren und so »mit internet-affinen Kunden in Kontakt treten«. Buchungen, die über die Experten generiert werden, will TUI unabhängig vom individuellen Weg der Buchung verprovisionieren.

Christian Schmicke

»GET 2015« in Stichpunkten

Stellenabbau: Insgesamt fallen 550 Arbeitsplätze weg, davon 400 bei TUI Deutschland und etwa 150 bei der TUI Vertriebs- und Service GmbH. Zurzeit arbeiten bei TUI Deutschland rund 2.100 Menschen und bei der Vertriebs- und Service GmbH 650.

Kataloge: Künftig werden nur noch »Top-Partner und -Häuser« über Kataloge vermarktet. Die Kataloge werden dünner.

Automatisierung: Während sich ein Teil der Organisation auf margenstarke, exklusive Hotels konzentriert, soll die Wirtschaftlichkeit im Massenmarkt durch einen hohen Automatisierungsgrad verbessert werden.

Mehr als nur Information: Nutzer finden online auch einen »Reisesafe« sowie ein Forum für Beiträge



Hanse Merkur stellt den »Reisemeister« online

■ Die Hanse Merkur Reiseversicherung hat ihr **neues Serviceportal** »Reisemeister« online gestellt. Reisebüros finden dort Informationen und Erfahrungsberichte zu Zielen, Sehenswürdigkeiten und Einreiseformalitäten. Darüber hinaus gibt es auch einen sogenannten Reisesafe, in dem Urlauber medizinische Informationen oder Dokumente wie den Führerschein oder das Flugticket hinterlegen und bei Bedarf jederzeit weltweit online abrufen können. Die Nutzung des Safes ist für Hanse Merkur Kranken- oder Jahres-Reiseversicherungskunden kostenlos, für alle anderen wird eine Jahresgebühr von zwölf Euro fällig.

www.reisemeister.de

Weniger Provision bei Rückvergütung

■ Ägypten-Spezialist **ETI Reisen** hält sein Provisionsmodell für 2012 stabil. Dies sei ein Zeichen des Dankes für die Unterstützung durch die Reisebüros in schwierigen Zeiten, sagt Geschäftsführer Nils Jenssen. Agenturen, die ihren Kunden Rückvergütungen anbieten, sollen künftig nur noch acht Prozent erhalten. Dies sei »eine klare und positive Aussage gegenüber dem Vertrieb«, so Jenssen.

Schnittstelle im Einsatz

■ **Travelport** hat in Deutschland einen ersten Kunden für die Schnittstelle Universal API gefunden. Ypsilon.net setzt diese nun für die Verknüpfung der eigenen Buchungsmaschinen und -portale ein, die Schnittstelle Air XML API wird dadurch ersetzt.

Über Universal API können Inhalte verschiedener CRS mit Hoteldatenbanken und Buchungsmaschinen für Bahnprodukte kombiniert und in einem PNR gebucht werden.

www.travelportuniversalapi.com/de



FTI-Deko: Das **mittlere Paket** ist für Schaufenster von 1,5 bis 2,5 Metern Breite konzipiert

Dekomaterial im Jahresabo

■ **FTI** erweitert den Deko-Service für die Reisebüros. Die Agenturen können künftig Pakete mit unterschiedlichen Dekorationselementen als Jahres-Abo bestellen. Sie erhalten dann sechsmal pro Jahr ein Update.

Drei unterschiedlich große Pakete stehen zur Wahl. Für jedes davon besteht die Möglichkeit, einen professionellen Dekorateur zu buchen, der sich um den Auf- und Abbau der Materialien kümmert. Der Preis für das Abo richtet sich nach der Größe des Deko-Pakets und nach dem

FTI-Umsatz der jeweiligen Agentur. Das kleinste Paket kostet zum Beispiel für Reisebüros mit weniger als 75.000 Euro FTI-Umsatz pro Jahr 159 Euro ohne und 219 Euro inklusive Dekorateur-Service. Agenturen, die mehr als 75.000 Euro mit FTI umsetzen, zahlen 89 beziehungsweise 129 Euro. Reisebüros, die es auf mehr als 200.000 Euro Umsatz mit FTI bringen, erhalten den Service komplett kostenlos. Der Anmeldeschluss für die Aktion ist am 25. Oktober.

www.fti-service.de

updates

► **Schauinsland** stellt die neuen Kataloge im November auf der Roadshow »Sonnenseiten« vor. Die Tour macht zwischen dem 7. November und 1. Dezember in 16 Städten Station, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter www.slr-info.de

► **HRG Germany** hat den Vertrag zwischen dem Deutschen Fußballbund und dem Euro Lloyd DFB Reisebüro bis zum 31. März 2017 verlängert.

► **Studiosus** hat die Anmeldefrist für die Fernschulung 2012 bis zum 30. November verlängert. Zwischen Dezember 2011 und Juli 2012 erscheinen vier Schulungshefte mit Infos zu den Reisezielen sowie den Produkten des Veranstalters. Der erste Teilnehmer eines Büros zahlt 30 Euro, jeder weitere zehn Euro. www.studiosus-verkaufsfoerderung.com

► **Alltours** präsentiert das Sommerprogramm 2012 bei einer dreitägigen Kreuzfahrt auf dem Rhein, einer viertägigen Türkei-Reise und auf einer Roadshow. Sie gastiert vom 17. Oktober bis 4. November in zehn Städten. www.alltours.info

► **Ferien Touristik** bietet Reisebüros nun Tagesoptionen. Buchungen können bis 18 Uhr am Buchungstag storniert werden, ausgenommen sind Reisen mit Ryanair und Easyjet.



Olaf Nink,
Deutschland-Chef
der AGA, baut den
Internetvertrieb
weiter aus

Neuer Online-Partner

■ Die **Allianz Global Assistance** (AGA) hat einen mehrjährigen Vertrag mit TUI Interactive abgeschlossen. Damit haben Kunden bei der Buchung über tui.com nun die Wahl zwischen drei Versicherungsprodukten der AGA. Dazu gehören der Reiserücktritt-Vollschutz, das Vollschutz-Paket und die Kombination aus Reise-Kranken- und Gepäckschutz. Reiserücktritt-Vollschutz und das Vollschutz-Paket werden dabei ohne Selbstbehalt angeboten.

Verlängert hat die Versicherung die Zusammenarbeit mit billigweg.de und der Reisebüro-Kette Suntimes GmbH.



Die Specials im November & Dezember

Das perfekte Umfeld
für Ihre Anzeige:

Ausgabe 21/11.11.

- Ketten / Kooperationen
- Tauchziele

Anzeigenschluss: 26.10.

Ausgabe 22/23.11.

- Sommer-Highlights
- Kreuzfahrten/Fähren
- Studienreisen
- Türkei

Anzeigenschluss: 11.11.

Ausgabe 23/09.12.

- Best Ager
- Golfstaaten

Anzeigenschluss: 23.11.

DRV-
Ausgabe

travel.one
das Magazin für Reiseprofis



Die Gesellschaft **Vietnams** wandelt sich und damit auch der Tourismus. Aus einst verträumten Buchten sind Vergnügungsorte vor allem für Chinesen geworden.

Auf dem Weg zum Massenziel

Verführerisch Duftendes aus Gar-küchen oder von Gucci. Moosbewachsene Tempel als Zeugen einer 4.000 Jahre alten Kultur im Schatten von Hochhausgiganten. Vietnam ist voller Kontraste. Mit 87 Millionen Einwohnern ist das Land eines der dichtestbesiedelten der Welt, und trotzdem sprechen Tierforscher in den Nationalparks von einem Galápagos Südostasiens. Und nun macht Vietnam auch noch als asiatisches Badeziel Thailand heftig Konkurrenz mit 3.200 Kilometern Küste. Die Vielfalt blieb auch den Nachbarn in China nicht verborgen.

Seit einigen Jahren prophezeit das World Travel & Tourism Council, dass der Mekong-Staat zu den am stärksten wachsenden Destinationen weltweit aufsteigen wird: 2010 kamen mehr als

fünf Millionen Besucher. Die Zahl kletterte somit allein in einem Jahr um 35 Prozent nach oben, während sie zwischen 1990 bis 2005 im Schnitt jährlich um zwölf Prozent wuchs.

Allerdings zählen Vietnams Statistiker gerne auch Geschäftsleute und Auslandsvietnamesen mit. Und sicherlich liegt der Boom auch am schlechtesten Vorjahr, an der 1.000-Jahr-Feier in Hanoi und nicht zuletzt an der Krise in Thailand. Doch der Trend ist eindeutig: Vietnam wird zu einem Ziel für den Massentourismus in Asien.

Freunde statt Feinde.

Ein Rückblick: Zuerst machten die Vietnamesen ihre Kriegsschauplätze zu lukrativen Attraktionen. 1993 gehörte das Krabbeln durch die Vietcong-Tun-

nel nicht nur für Kriegsveteranen und Backpacker unter den 500.000 Touristen zum Standardprogramm, man besuchte das Ho-Chi-Minh-Museum und das »Museum der amerikanischen Kriegsverbrechen«. Als Ende der 1990er das Museum umbenannt wurde in ein neutraleres klingendes »Kriegsreste-Museum« traute sich auch Bill Clinton im Jahr 2000 als erster US-Präsident ins Land der ehemaligen Feinde. Dabei sind die Vietnamesen alles andere als nachtragend: Zwei Drittel sind nicht älter als 35 Jahre und kennen das Kriegsgeschehen nur aus Geschichtsbüchern.

Auch mit dem Riesennachbarn China hat sich Vietnam – nach Jahrtausenden mit kriegerischen Akten – nun versöhnt. Im vergangenen Jahr besuchten mehr als 900.000 Chinesen das Land.



Fotos: Martina Mithig

Ob in der **Ha-Long-Bucht** (links) oder in den Straßen der Altstadt **Hanoi** – es ist voll. Ihren Reiz haben beide trotzdem nicht verloren

Dagegen waren nur rund 80.000 Deutsche auf der Suche nach den Klischee-Bildern von Drei-Rad-Cyclos, Senioren in Pyjama-Anzügen und Frauen in traditionellen Gewändern, den Ao Dais. Doch sie sind, genauso wie die Tai-Chi-Übenden in den Parks und die wuseligen Open-Air-Märkte, in den Großstädten und Touristenzentren immer seltener zu sehen.

Pommes statt Reis.

Ganz vorbei sind die Zeiten, als die Klimaanlage sich wie ein durchs Hotelzimmer brausender Endlos-Zug anhörten, um Mitternacht ein Polizist auf Passkontrolle an der Tür im Minihotel klopfte oder es »ausnahmsweise« im Restaurant keinen Reis mehr gab (beim zweitgrößten Reixporteur der Welt). Oder als Fledermäuse den Monsun-Tag ausgerechnet in der Kloschüssel verbrachten. Unvergessen: die Politpropaganda, die erbarmungslos aus den Straßenlautsprechern schallte – morgens um fünf. Abenteuerlich-surrile Erlebnisse in den frühen 1990ern, die ein Land aber auch unverwechselbar machen.

Heute gibt es Hotels in jeder Preisklasse und für jeden Geschmack, ob Urlauber nun unterwegs mit Rucksack oder Beautycase sind. In Saigons erstem Bezirk und in Hanoi Altstadt kann man alle hundert Meter einen Cappuccino in westlich gestylten Cafés genießen.

Mit China als weit führendem Markt und zwei Drittel asiatischen Touristen (die 28 Millionen reisenden Vietnamesen nicht mitgezählt) wird angesichts des derzeit herrschenden Turbokapitalismus im einstigen Reich Ho Chi Minhs auch Ökotourismus ein reines Modeschlagwort bleiben – mit Betonbrücken im Bambusdesign oder bei Motorboot-Touren durch den Mangroven-Schutzwald. Im Trekkinggebiet rund um Sa Pa im Norden sind sogar die »Homestays« bei den Bergstämmen alle mit Dusche und westlichem Klo ausgestattet, Nescafé wird statt vietnamesischem Kaffee serviert, Pommes statt Reis. Die sogenannte Zivilisation ist hereingaloppiert in die Bergdörfer, selbst die hier verbreiteten Erdgeister können die vielen Touristenbusse, Handys und Mofas nicht mehr bremsen.

Las Vegas statt Stille.

Chinesen reisen bekanntlich meist in Truppenstärke. Sie mögen es laut und trubelig mit Kasino und Karaoke und verwandeln idyllische Sehenswürdigkeiten in reine Rummelplätze. So geschehen in der Unesco-Märchenwelt der Ha-Long-Bucht nahe der chinesischen Grenze: Der Ausgangsort in die Bucht, die beiden Fischerdörfer Hon Gai und Bai Chay (heute: Ha-Long-City), wurde zum Vergnügungsziel à la Las Vegas – mit einer pausenlos



Hotel-Tipps

Evason Hideaway & Spa at Ana Mandara (Foto), zehn Kilometer nördlich von Nha Trang, eine der schönsten Bungalowanlagen Vietnams.

Sofitel Legend Metropole in Hanoi. Nirgendwo kann man in die koloniale Ära besser hineinschnuppern als in der edlen Herberge.

Duxton, Vier-Sterne-Hotel im Herzen Saigons mit Riesens-Frühstücksbuffet, kleinem Pool und netter Piano-Bar in der Lobby.



Noch sehr traditionell: Frauen eines **Bergstamms** im Norden des Landes

Einzug der Moderne

Das jährliche **Durchschnittseinkommen** liegt heute bei 1.200 US-Dollar (1993: 200 US-Dollar), die Armut wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten von 60 auf zehn Prozent gesenkt, zumindest in den Städten. Vietnam zählt damit zu den Staaten mit mittlerem Einkommen, Profitstreben gehört neuerdings zum Vokabular ebenso wie Reisen, Mobiltelefon und Moped. Christian Oster, der seit 2004 in Hanoi lebt und thematische Stadttouren leitet (www.hanoikultour.com), charakterisiert die Jugendwünsche so: »Geld, Reichtum, Wohlstand«. Und er zitiert eine vietnamesische Umfrage, nach der das beliebteste Vorbild nicht etwa der Jahrzehnte lang hochverehrte Landesvater Ho Chi Minh ist, sondern Bill Gates.

wachsenden Skyline von Hochhaushotels, Restaurants, Nachtmarkt, Thai-Massagen und gigantischer Zirkus-Arena. In die fantastische Bucht und ihre bunt beleuchteten Höhlen tuckern in der Hochsaison bis zu 300 doppelstöckige Touristenkähne am Tag. Eine Karawane inklusive Abgaswolken und Huperei, selbst nachts laufen pausenlos die Dieselgeneratoren.

In Zukunft soll in Vietnam geklotzt werden und nicht gekleckert, zumindest auf dem Papier. Bisher sind die Natur verschandelnde Hotelklötze, die vor allem den asiatischen Geschmack bedienen, die Ausnahme (etwa das zehnstöckige Vin Pearl mit 500 Zimmern auf einer Insel vor Nha Trang). Und einzig der Strand von Mui Ne, eine wunderschöne Halbinsel rund zwei Autostunden von Saigon, wurde seit 1994 systematisch zugebaut mit rund 100 Hotels und Bungalowanlagen.

Die großen Hotelketten ließen sich Zeit, selbst im zentralvietnamesischen Da Nang mit internationalem Flughafen und 30 Kilometer langem China Beach wurden seit 2000 entgegen aller Prophezeiungen nur eine Handvoll Hotels gebaut. Erst diese Wintersaison soll das Hyatt mit Villen und Condominium öffnen, 2012 das Interconti-

nental, 2014 das JW Marriott. Das mit 2.000 Betten bislang größte Hotelprojekt in Vietnam entsteht im zentralvietnamesischen Hue. Banyan Tree will es 2012 eröffnen.

Zu einem Ökotourismus-Ziel und gleichzeitig zweitem Phuket mit jährlich zwei Millionen Urlaubern soll sich die bergige Dschungel-Insel Phu Quoc wandeln. Aber mit dem seit 2006 anvisierten Flughafen-ausbau wurde noch nicht einmal begonnen. Geplant sind zudem vier Golfplätze, ein Kreuzfahrtpier und ein Kasino. Immerhin ist endlich die Beach Road asphaltiert, doch noch sind die Hotels klein und überschaubar.

U-Bahn statt Stau.

Szenenwechsel in die Altstadt Hanoi: Ein Touristen-Pärchen steht mit Rädern und zwei Kleinkindern auf den Gepäckträgern verzweifelt auf einer lauten abgasverseuchten Kreuzung, vom Irrsinnverkehr umtost. Millionen Mopeds, die sich wie kleine Schlachtschiffe ihren Weg im schier endlosen Zweirad-Strom bahnen. Seit einigen Jahren geht es selbst zu Fuß nicht mehr weiter, man steht zwischen 15 und 21 Uhr mit den wie Raubtiere brummenden und hupenden Zweirädern im Stau. Bürgersteige sind reine »Parksteige«, ist der Bürgersteig mal frei, wird er als Fahrbahn benutzt. Vier Millionen Mopeds soll es allein in Saigon geben, vielleicht sogar sechs – eines für jeden Bewohner. Ein Lichtblick: Die U-Bahn in der Megacity soll 2015/16 fertig sein.

Keine Frage: Vietnam gehört noch immer zu den schönsten und preiswertesten Zielen der Welt. Doch wer Idylle, Natur und Ursprüngliches sucht, muss raus aus den lauten Großstädten und von den touristischen Unesco-Trampelpfaden abweichen (bei Ha Long etwa auf die benachbarte ebenso spektakuläre Bai-Tu-Long-Bucht). Urlauber müssen die Nischen finden, sei es im weit verzweigten Mekong-Delta oder in den Bergen im Norden. Oder im Cuc Phuong Nationalpark: Wollen Wanderer hier nicht im Stau stehen, sollten sie möglichst nicht am Wochenende anreisen, wenn auch die Vietnamesen den Dschungel erobern – lautstark und in der Großfamilie.

Martina Miethig

China Tours animiert zu Selbstfahrertouren durch das Reich der Mitte

Wenn das Navi der Reiseleiter ist



Foto: China Tours

Probierte das neue Produkt selbst aus: **Christoph Albrecht** fuhr mit dem Mietwagen durch China

■ Christoph Albrecht kann kein Chinesisch. Trotzdem wagte der Geschäftsführer von China Tours etwas, das bislang nur wenige Urlauber tun: Er setzte sich in einen **Mietwagen** und fuhr durch China – als Testperson sozusagen. Denn sein Arbeitgeber kommt mit einem Novum auf den Markt. Der Spezialist bietet nächstes Jahr Selbstfahrertouren durch das Reich der Mitte an.

Wie es ihm unterwegs ergangen ist, berichtet Albrecht auf der Internetseite des Veranstalters. Er hat

sich, wie er sagt, problemlos fortbewegt und viel gesehen. »Die Strecke wurde vorher von China Tours abgefahren und via GPS komplett getrackt«, erzählt der Manager.

Neben dem Navigationsgerät soll ein iPad den Urlaubern helfen, sich auf eigene Faust zu bewegen. China Tours nutzt den Tablet-Computer, um die Strecke ausführlich vorzustellen, spricht, um Sehenswürdigkeiten zu beschreiben und Restauranttipps zu geben.

Der Veranstalter hat für Interessenten vier Routen

ausgearbeitet. Sie führen in unterschiedliche Landesteile und sind zwischen 1.300 und 3.700 Kilometer lang. China Tours vertreibt die Mietwagenreisen im Paket mit Hotelübernachtungen, Versicherungen und Transfers. Zudem kümmert sich der Spezialist darum, dass der europäische Führerschein eines Kunden in China in ein chinesisches Papier umgeschrieben wird. Wer aber trotz der Hilfsmittel nicht selbst fahren will, der kann auch einen Fahrer hinzu buchen.

www.chinatours.de

DAS? DAS? DAS? ALLES.

Thomas Cook

Ganz sicher mein Urlaub.

Unsere Empfehlung

- 60 neue Hotels, z. B. in Trincomalee im Nordosten Sri Lankas
- 4 neue Rundreisen: „Höhepunkte Ceylons“, „Kátamaran-Kreuzfahrt Phuket“, „Höhepunkte Thailands“ und „Höhepunkte Nord- und Zentralvietnams“
- Stark erweitertes Linienflugangebot mit täglichen Abflügen
- Durchführungsgarantie für viele Rundreisen ab 2 Personen
- Bis zu 140,- € Urlaubs-Bonus für 400 Schnellbucher nach Sri Lanka, 1.400 Schnellbucher auf die Malediven und 500 Schnellbucher nach Thailand bei Flug mit Condor zu ausgewählten Terminen

Tagesaktuelle News rund um Thomas Cook finden Sie unter www.tc-infonet.de



Foto: Lernidee

Sanddünen und Kamelkarawanen: Ein **Sonderzug** bringt Urlauber zur Seidenstraße

Seidenstraße auf der Schiene

Lernidee bestückt Programm mit weiteren Sonderzugreisen.

■ Die Reise geht von West nach Ost, dauert 17 Tage und kombiniert mehrere Verkehrsmittel: Lernidee hat nächstes Jahr eine neue Tour von **Almaty** nach **Peking** im Programm. Die Gruppe soll dabei Landschaft, Kultur und Menschen entlang der chinesischen Seidenstraße kennenlernen.

Start ist in der ehemaligen kasachischen Hauptstadt. Die Teilnehmer bleiben dort zwei Tage, bevor sie dann nach Urumqi fliegen, mit dem Bus nach Turfan fahren und dort in einen Sonderzug steigen. Dieser bringt sie nach Xian in Chi-

na. Von der Stadt der Terrakotta-Armee geht es mit chinesischen Linienzügen weiter.

Ebenfalls neu im Asien-Programm des Bahnspezialisten ist eine Schienenkreuzfahrt durch Indien als deutschsprachiger Vollcharter. The Indian Maharaja fährt Anfang November 2012 für die Berliner von Mumbai nach Delhi, sodass sich zu diesem Zeitpunkt ausschließlich Gäste von Lernidee im Sonderzug befinden.

In Indien bietet der Veranstalter zudem erstmals eine Kreuzfahrt auf dem Ganges an. Die Teilnehmer bereisen den

heiligen Fluss mit der Bengal Ganges, einem Schiff für maximal 56 Passagiere. Der Trip auf dem Wasser beginnt in Kalkutta und endet in Simaria.

Details zu den Reisen finden Expedienten in den gerade erschienenen Jahreskatalogen »Schiffsreisen« und »Bahnreisen«. Lernidee wendet sich dieses Mal mit drei Hauptkatalogen und drei Unterkatalogen an den Counter – statt wie bisher mit 19 Katalogen. Die Bündelung soll den Reiseprofis, so Account Manager Marco Lorenz, zu einer besseren Übersicht verhelfen.

Im Netz

www.lernidee.de/de/partnerbereich/partnerbereich.html

updates

► **Studiosus** bringt wieder Gäste nach Japan. Der Veranstalter ist überzeugt, dass sich die Situation fast im ganzen Land wieder normalisiert hat. Studiosus hatte nach der Natur- und Atomkatastrophe im März seine Reisen ruhen lassen. Meier's Weltreisen und Dertour registrieren unterdessen für Juli bis November 2012 Teilnehmer für Japan.

► **Lotus Travel Service** integriert eine Fahrt mit dem Ochsenkarren in eine neue Begegnungsreise durch Sri Lanka. Das Gefährt bringt die Urlauber zu einem Dorf, wo sie die typische

Küche der Insel kennenlernen sollen. Für weniger Distanz zur Bevölkerung sollen zudem eine Fahrradtour und ein familienbetriebenes Gästehaus sorgen. www.lotus-travel.com

► **RTC** organisiert für Kunden, die individuell unterwegs sein wollen, in der Weihnachtszeit eine 13-tägige Sonderreise nach Bhutan. Sie haben einen eigenen Reiseleiter und Chauffeur zur Seite und erkunden das Land vom Luxushotel Uma Paro aus. Yoga-Übungen und ein Kochkurs sind Bestandteile des Programms. www.rosetravel.de

Neuer Glanz durch ein Museumsviertel

■ Das Joanneum in **Graz** ist eines der ältesten Universalmuseen in Europa. Nun erhält es eine neue Struktur und soll mit Hilfe des Joanneumsviertels stärker in die Grazer Innenstadt eingebunden werden. Herzstück des neuen Museumskomplexes ist ein unterirdisches Besucherzentrum, das die Neue Galerie Graz, das Bruseum – ein Museum für Günter Brus –, die Multimedialen Sammlungen und die Steiermärkische Landesbibliothek miteinander verbindet.

Beleuchtet wird das Untergeschoss, in dem sich auch Auditorien befinden, durch sich nach oben öffnende Lichtkegel. Mit der Verlegung der Einrichtungen unter die Erde sollen Eingriffe in die geschützte Grazer Altstadt mit ihrer außergewöhnlichen Dachlandschaft verhindert werden. In der Neuen Galerie stehen zur Eröffnung zwei Ausstellungen, eine mit dem Titel »Moderne: Selbstmord der Kunst« und eine über Hans Hollein, im Kalender. Die Eröffnung ist am 26. November. Das Naturkundliche Museum wird im historisch ältesten Teil des Komplexes untergebracht sein, das Museum empfängt von 2013 an Besucher.

www.joanneumsviertel.at



Seit 1941 steht der Beutelteufel unter Schutz, in Hobart findet er nun sogar einen Altersruhesitz

Foto: Bonorong

Tierisches Altersheim in Tasmanien

■ In Tasmaniens Hauptstadt Hobart finden Urlauber seit kurzem ein neues Ausflugsziel. Denn im Wildtierreservat Bonorong hat ein Altersheim für **Tasmanische Teufel** eröffnet. Dort leben etwa 20 gealterte Beuteltier-Exemplare, die von einer Plattform aus beobachtet werden können. Zusätzlich informiert das Reservat von Dezember an in einer »Devil in Detail«-Tour, wahlweise als Tages- oder Nachtführung, über das Leben der Tiere. Der Eintritt ins Reservat kostet Erwachsene 16 Euro, Kinder zwischen vier und 15 Jahren zahlen 6,50 Euro. Für unter Vierjährige ist der Eintritt frei. Die Eintrittsgelder fließen komplett in die Erhaltung der Gehege und des 24-Stunden-Rettungsservices.

www.bonorong.com.au



Foto: FVZ Zypern

Bei Urlaubern beliebt: Zypern empfängt 2011 deutlich mehr **Besucher** aus Deutschland

Positive Bilanz für Zypern

■ Rund 85.700 deutsche Urlauber reisten zwischen Januar und Juli nach Zypern, so die Bilanz der Fremdenverkehrszentrale mit Sitz in Frankfurt. Da diese Zahl einem Zuwachs von fast 17 Prozent entspricht, ist Deutschlanddirektor Andreas Sakkas zuversichtlich, das Jahr mit einem deutlichen Plus abzuschließen.

Und um das Geschäft mit deutschen Gästen

weiter voranzutreiben, hat die Fremdenverkehrszentrale nun eine Neuauflage der Broschüre »**Zypern erleben**« herausgebracht. Darin finden Reisebüros eine Übersicht der Veranstalter, die Zypern im Programm haben sowie eine Auflistung aller Airlines mit Ab- und Zielflughäfen und den Flugtagen von und nach Zypern. Zudem unterteilt das Infoheft die Reisean-

gebote thematisch, zum Beispiel nach Wanderurlaub oder Wellnessaufenthalt. Darüber hinaus enthält der Urlaubsplaner eine Klimatablelle und einen Veranstaltungskalender für alle Sport- und Kulturevents.

Reisebüros können die kostenlose Broschüre telefonisch unter T. 069/25 19 19 anfordern oder per E-Mail unter info@cto-fra.de bestellen. KM



Foto: InterContinental Hotels Group

Eine Nacht am Traumstrand

Reiseprofis können nun in das kürzlich neu eröffnete **Holiday Inn Resort** auf Phuket reisen. Das Vier-Sterne-Hotel am Mai Khao Strand offeriert für Mitarbeiter der Reisebranche bis zum 30. April 2012 eine Übernachtung zum Sonderpreis. Buchungen erfolgen unter www.reservations@holidayinnmaikhao.com oder telefonisch unter 0660/79 60 36 99.

ab 57 Euro pro Person

Ferienhaus im hohen Norden

Einen Aufenthalt im Ferienhaus erhalten Expedienten günstig bei Novasol. Die Ferienhauskette bietet Häuser im Schleswig-Holsteinischen **Friedrichskoog** bei Anreise bis zum 17. Dezember zu reduzierten Raten an. Die Unterkünfte mit Platz für bis zu zwölf Personen bieten Whirlpool und Sauna. Die Angebote gelten für die Hausnummern DSH601 bis 624 auf www.novasol.de

30 Prozent Rabatt auf den Katalogpreis



Foto: Novasol



Foto: Como Hotels & Resorts

Zimmer mit Aussicht

Einen Ausblick über Bangkok genießen Reiseprofis, die mit der Offerte von More Pep in Style noch bis zum 31. März 2012 in das **Metropolitan Hotel Bangkok** reisen. Das Pep-Angebot beinhaltet drei Übernachtungen in einem City Room Doppelzimmer sowie Frühstück. Buchungen und weitere Infos gibt es unter www.morepep.com

144 Euro pro Person

Mit dem Schiff nach Asien

Die **Azamara Journey** sticht am 11. Dezember 2011 zu einer 13-tägigen Kreuzfahrt nach Indien und Thailand in See. Die Reise ab/bis Mumbai-Singapur führt nach Goa, Cochin, Chennai und Phuket. Getränke und Trinkgelder sind im Preis enthalten. Reisebüromitarbeiter buchen die Fahrt bei Vacation at Sea unter T. 06257/ 50 79 70. www.vas.travel

939 Euro pro Person (Innenkabine)



Foto: Azamara Cruises

im fernsehen

SA 15.10. | **Neuseeland** – Auckland, City of Sails, 7:20 Uhr, WDR | **Lofoten**, 11:00 Uhr, RBB | Reise durch **Armenien**, 12:15 Uhr, NDR | An den Ufern des **Mekong** – Eine Kreuzfahrt von Vietnam nach Kambodscha, 15:15 Uhr, 3sat | Die letzten Nomaden im **Dschungel Borneos**, 16:50 Uhr, Arte.

SO 16.10. | **Laos**, 17:05 Uhr, BR | Luxus auf dem Meer – **Geschichte der Kreuzfahrt (1/2)**, 20:15 Uhr, Phoenix | Luxus auf dem Meer – **Geschichte der Kreuzfahrt (2/2)**, 21:00 Uhr, Phoenix | Der Pariser Lustgarten – Ein Streifzug durch den **Bois de Boulogne**, 21:45 Uhr, Phoenix.

MO 17.10. | Legendäre Zugreisen (1/3): **Peru**, 6:45 Uhr, Phoenix | Von **Passau** nach **Linz**, 14:15 Uhr, NDR | **Görlitz**, 14:30 Uhr, MDR | Eine Herbstreise durch **Westpreußen**, 15:15 Uhr, NDR | Hinter den Kulissen der **Champs-Élysées**, 22:30 Uhr, Phoenix.

DI 18.10. | Im Herzen **Kabuls** – Altstadt im Aufbau, 8:00 Uhr, Arte | **Ostpreußens** Zauberwald, 15:15 Uhr, NDR | **Italien**: Wie Jerusalem nach Italien kam, 15:15 Uhr, RBB | **Namibia**, 16:00 Uhr, Hessen | **Eventreisen**, 18:50 Uhr, Hessen.

MI 19.10. | **Seychellen** – Die verzauberten Inseln, 17:45 Uhr, 3sat | Das größte Kreuzfahrtschiff der Welt – Mit der **Oasis auf Jungfernfahrt**, 23:15 Uhr, Hessen.

DO 20.10. | Der **Hamburger Hafen**, 14:15 Uhr, NDR | Abenteuer **Namibia**, 16:00 Uhr, Hessen | Inseln der Hoffnung – **Die Kapverden**, 16:30 Uhr, 3sat | **Oman**, 16:45 Uhr, Arte | **Vancouver Island**, 17:15 Uhr, 3sat | **Ostfriesland**, 20:15 Uhr, NDR.

FR 21.10. | **Die Oste**, 14:15 Uhr, NDR | Mexikos Halbinsel **Yucatán**, 20:15 Uhr, Hessen | Brasiliens Hochseeinsel **Fernando de Noronha**, 22:30 Uhr, Phoenix.

SA 22.10. | **Niederlande**, 7:20 Uhr, WDR | **Englands** grünes Herz – Abenteuer auf dem Klapprad, 11:00 Uhr, RBB | **Palawan** – Das Dorf der Gefangenen, 19:30 Uhr, Arte.

SO 23.10. | Der **Berliner Fernsehturm**, 11:15 Uhr, 3sat | **Sikkim**, 17:05 Uhr, BR | **Sankt Petersburg**, 18:30 Uhr, 3sat | Unterwegs mit der **polnischen Eisenbahn**, 21:45 Uhr, Phoenix.

MO 24.10. | **Traumziel Karibik (1/2)**, 7:30 Uhr, Phoenix | **Traumziel Karibik (2/2)**, 8:15 Uhr, Phoenix | Angst über den Wolken – Wie gefährlich ist **Fliegen** wirklich?, 8:45 Uhr, Arte | **Ludwigsburg** – Museen und Medien zwischen Barock und Beton, 14:15 Uhr, NDR.

DI 25.10. | **Kaufbeuren**, 14:15 Uhr, NDR | **Al Andalus** – An der Wiege des Fortschritts, 15:15 Uhr, RBB | **Westсахara**, 16:00 Uhr, Hessen | Mit der Bahn durchs **Zellertal**, 22:00 Uhr, RBB.

MI 26.10. | Das **Zittauer Gebirge**, 14:15 Uhr, NDR | **Moskau, Jalta, Kiew**: eine Zugreise – Mit dem Zug durch **Russland**, 15:15 Uhr, NDR | **Wüstentour** zu den Tuareg – In der **algerischen Sahara**, 16:00 Uhr, Hessen.

DO 27.10. | **Ostfriesland** – Sieben Inseln und ein Meer, 11:30 Uhr, NDR | **Dänemark** rund um Mön, 14:15 Uhr, NDR | **Finnlands** blaue Seen, 20:15 Uhr, NDR.

FR 28.10. | Die **Freiheitsstatue**, USA, 10:05 Uhr, RBB | 100% Urlaub: Auf Titanic-Spuren in **Tennessee**, 14:00 Uhr, 3sat | **Südschweden**, 14:15 Uhr, NDR | An der **Côte-d'Azur**, 15:15 Uhr, RBB | Vom Bosphorus zum Vansee – **Bahnabenteuer Türkei**, 15:30 Uhr, MDR | **Kaw** – Im Sumpfland von **Französisch-Guayana**, 18:15 Uhr, Arte.





Neue Aufgaben warten auf Dr. Oliver Dörschuck, der nun das Touristik-Geschäft in Hannover verantwortet

Dörschuck wird Touristik-Chef

■ Im Zuge der neuen Struktur im Hause **TUI** (Seite 33) wird es dort künftig statt der Ebene der Geschäftsbereichsleiter eine von zwei auf vier Köpfe erweiterte Geschäftsführung geben. Für Dr. Oliver Dörschuck, bislang Geschäftsbereichsleiter Fern- und Mittelstreckenverkehr, bedeutet das den Wechsel auf die Position des touristischen Geschäftsführers. Dörschuck sei »nicht zuletzt durch seine federführende Rolle bei der Entwicklung von GET 2015 für diese neue Aufgabe prädestiniert, denn er hat die strategische Neuausrichtung maßgeblich mit geprägt«, betont TUI-Deutschland-Chef Dr. Volker Böttcher.

Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb wird, wie berichtet, Bernd Schmaul. Außerdem gehört dem Gremium neben Böttcher Finanzchef Henrik Homann an.



01

01 Bram Steller heißt der neue CEO von Air Seychelles. Er übernimmt den Posten von Maurice Loustau-Lalanne. Bevor Steller zu der Airline kam, war er unter anderem bei Jet Airways und KLM tätig.

Daniela Gerdes ist neue Geschäftsführerin des Travel Industry Clubs.



02

02 Julia Grundmann leitet seit Anfang Oktober die Abteilung Verkaufsförderung bei der Hamburg Tourismus GmbH (HHT).

Rita Morozow wird von Januar an wieder für die Aruba Tourism Authority wirken und unter anderem Roadshows und Messen betreuen.



03

03 Detlev Geiser, zuletzt bei RCI tätig, ist nun Verkaufsleiter Club Med für den deutschen Markt.

Enrique Quesada Barrios ist neuer Weltpräsident der Touristikervereinigung Skål International. Er löst Tony Boyle ab.



04

04 Frank Hartung übernimmt den Posten des Sales Managers Germany bei Air Canada und verantwortet den Passageverkauf für Reisebüros und Geschäftskunden sowie für Consolidator, Online Travel Agents und Veranstalter. Zuvor war er bei Air Transat für Deutschland, Schweiz und Österreich zuständig.



Neue Führung:
Günther Dietz
(links) geht, Karsten
Eschmann kommt

T&M Media GmbH & Co. KG
Postfach 10 07 51, 64207 Darmstadt
Hilpertstraße 3, 64295 Darmstadt
Telefon: 06151/39 07-0
Fax: 06151/39 07-939

REDAKTION
Telefon: 06151/39 07-930
Fax: 06151/39 07-939
E-mail: redaktion@travel-one.net

Chefredakteur
Christian Schmicke

Redaktion
Yannick Fiedler, Klaus Göddert,
Petra Hirschel, Wolfram Marx,
Kendra Mietke, Tanja Ronge
Ständige freie Mitarbeiterin:
Simone Spohr

ANZEIGEN
Telefon: 06151/39 07-920
Fax: 06151/39 07-929
E-mail: anzeigen@travel-one.net

Geschäftsführer
Richard Redling

Anzeigenverkaufsleitung
Ute-Marie Weis
Michaela Lettow

Marketingassistent
Kerstin Grimm

Anzeigenservice
Michelle Poitiers

VERTRIEB
Telefon: 06151/39 07-941
Fax: 06151/39 07-949
E-mail: vertrieb@travel-one.net

Leserservice
Beatrix Kwetkus

GRAFIK
Uta Seubert (verantw.),
Silke Oray, Ulrike Schreiner

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Richard Redling

DRUCK
Dierichs Druck + Media
GmbH & Co. KG, Kassel

Travel One
erscheint 14-tägig freitags
Zurzeit gilt Anzeigenpreislise Nr. 44
gültig ab Januar 2011
Abonnementspreis Inland 25 Euro pro
Jahr inklusive Porto und MwSt.,
Einzelheft 2 Euro
Abonnementspreis Ausland 48 Euro
pro Jahr inklusive Porto, ohne
Luftpostzuschlag
Die Mitglieder des AJT e.V.
erhalten die Zeitschrift im Rahmen
ihrer Mitgliedschaft.



(EDA: Empfängerdatei-Analyse)
Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Verlages. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos wird keine Gewähr über-
nommen.

Travel One ist eine Aktivität der
DVV Media Group GmbH, Hamburg

Personalwechsel bei Ameropa

■ **Günther Dietz**, bislang bei Ameropa kaufmännischer Geschäftsführer neben dem Vorsitzenden Martin Katz, verlässt den Bahnreiseveranstalter und kehrt zum Deutsche Bahn Vertrieb zurück. Sein Nachfolger ist **Karsten Eschmann**. Er behält gleichzeitig seinen Posten als Geschäftsführer der DB-Dialog Telefonservice GmbH. Auch Produktchef Volker Bender-Praß wechselt zur Bahn, er unterstützt dort das Projekt »Touristische Inlands-Marketingkooperationen«. Seine Aufgaben übernimmt **Susanne Schlung**. Neu zu Ameropa kommt **Uwe Richter**, der die Gesamtleitung des IT-Bereiches verantwortet.

Enders steigt auf

■ Sandra Enders übernimmt die Geschäftsführung des deutschen Tochterunternehmens der kroatischen **Valamar Hotels & Resorts**. Die GmbH befindet sich derzeit noch in der Gründungsphase, heißt es. Zudem ist Enders in den Vorstand der Hotelkette eingezogen und tritt an die Seite von Peter Fuchs, Präsident des Valamar Management Boards. Sie verantwortet Vertrieb, Marketing und Revenue Management.

leserbriefe redaktion@travel-one.net

»Mehr Aufwand für Reisebüros«

Travel One Morning News, 29. September 2011, »DRV will mit LH über Vertriebsstrategie reden«

Die Kreditkartengebühr der Fluggesellschaft wird nicht nur ein Mehraufwand werden. Vor allem werden viele Firmen diese Gebühr nicht bezahlen wollen. Somit haben wir als Reisebüro mit den Überweisungen und Lastschriftverfahren einen viel höheren buchhalterischen Aufwand. Gelder bleiben wieder aus, wir warten auf die Zahlungen. Und das Schlimmste: Die Bürgschaft über Jata wird enorm steigen. Ein Kostenaufwand, den sich ein normales Reisebüro gar nicht mehr leisten kann. Die Consolidator werden davon profitieren. Und zahlt man eigentlich als Kunde bei einer Online-Buchung auch eine Kreditkartengebühr?

Kathrin Amtmann-Fetoshi, TUI Reisceneter, München

»Keine Kontinuität«

Travel One Ausgabe 18, 30. September 2011, »Zümpel wechselt zu Alltours«

Der Posten des (Quellmarkt-) Vertriebsdirektors bei TUI gestaltete sich in den vergan-

genen Jahren als »Schleuderstuhl«, wer immer auch auf das Knöpfchen drückt, sei es als Selbstauslöser oder »ferngesteuert«. Da gab es die Herren Eichler, Kurter, Kuhlmann und zwischendurch kommissarisch Hasso von Düring und Dieter Zümpel. Kontinuität sieht anders aus. Das aber wünscht sich der Vertrieb.

Ralf Engelhardt, Reisebüro Engelhardt, Hildesheim

»Falsche Strategie«

Travel One Website, 30. September 2011, »TUI entwickelt einzigartigen Online-Marktplatz«

Was für eine »neue« zielorientiert falsche Strategie! Ist es nicht so, dass man gezielt auch die Partner einbeziehen sollte, die scheinbar schwache Produktsegmente verkaufen, sofern diese das wünschen? Wo kommen wir denn hin, wenn die Fachkräfte nur noch Schulungen, Newsletter und Inforeisen erhalten, die sie sowieso schon kennen? Man sollte natürlich den Wünschen und dem Bedarf der Partner entgegenkommen und nicht die Meinung vertreten, wir unterstützen nur die, bei denen sowieso alles gut läuft.

Michael Selzer, Reisebüro Selzer, Freiburg



Thomas (Tom) Korbis, 52, Sternzeichen Widder, ist, wie er selbst sagt, der »älteste Praktikant« von Ruf Jugendreisen. Anders ausgedrückt: seit drei Jahrzehnten Geschäftsführer des Bielefelder Veranstalters.

Als junger Mann wagt er 1981 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründet den Anbieter. Korbis ist zu diesem Zeitpunkt noch Student. Nach dem Abitur in Dormagen in Nordrhein-Westfalen und einer Ausbildung zum Kellner im Kölner Excelsior-Hotel Ernst studiert er Soziologie, Psychologie und Erziehungswissenschaften in Köln, Oldenburg und Bielefeld. 1984 schließt er das Studium mit dem Diplom (Schwerpunkt Freizeitpädagogik) ab.

Der gebürtige Münchener ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von sechs und acht Jahren. In seiner Freizeit taucht und segelt er gerne.

Gründer und Geschäftsführer von Ruf Jugendreisen

Thomas Korbis

Was hat Sie in die Reisebranche verschlagen?

Ein Pfarrer, der mich »erkannte« und mich mit 15 Jahren zum Segelinstrukteur für evangelische Jugendfahrten (Foto oben) ausbilden ließ.

Ihr Traumberuf als Kind?

Ganz klar schon von Geburt an natürlich Jugendreiseveranstalter – alles andere wäre gelogen!

Drei Monate Zeit – was würden Sie machen?

Nichts anderes, beziehungsweise nichts anderes als jetzt.

Wie schalten Sie ab?

Wenn ich ein gutes Glas Wein in der Hand habe und dabei mit guten Freunden auf unserer Terrasse sitze, mit Blick aufs Meer.

Wo haben Sie Ihren vergangenen Urlaub verbracht?

Da, wo ich gerade lebe: auf Mallorca.

Was sammeln Sie?

Alte Weine und Champagnerkühler.

Welche Filmrolle hätten Sie gerne mal gespielt?

George Clooneys Rolle als Danny Ocean in »Ocean's eleven«.

Was lesen Sie gerade?

Den Psychothriller »Erbarmen« von Jussi Adler-Olsen.

Ihr Lieblingsessen?

Kartoffeln mit Spinat und Spiegelei (alles vermatscht).

Ihr liebstes Möbelstück?

Mein Cabrio.

Wofür geben Sie garantiert kein Geld aus?

Krawatten.

Der Held oder die Heldin Ihrer Kindheit?

Mein Vater, wer sonst! Später dann, als ich schon groß war, also so mit sechs Jahren: Old Shatterhand und Kara Ben Nemsis.

Wen würden Sie gerne einmal treffen?

Geht nicht: Freddy Mercury.

Ihre erste Entscheidung, wenn Sie Bundeskanzler wären?

Verlängerung und deutliche Entzerrung der Sommerschulferien auf vier Monate, dann aber auch Ganztagschulbetrieb.



DAS KARRIEREPORTAL DER BRANCHE.

www.touristikcareer.de





Incredible India

Magische Momente.

Entdecken Sie eine Welt voller Schönheit und Poesie.

www.incredibleindia.org
www.india-tourism.de

India Tourism Frankfurt
info@india-tourism.com

